AlexAsia

Vanessa & Alex

Euer persönlicher Reiseplan

Thailand

für Annika & Marius

6. – 20. Februar 2027

14 Nächte | 5 Stationen

Bangkok → Chiang Mai → Khao Sok → Koh Yao Yai → Koh Lanta



Anonymisiertes Beispiel · Namen geändert

Transparenz

Einige Links in diesem Reiseplan sind Affiliate-Links – ihr erkennt sie am Sternchen (*) hinter dem Link. Wenn ihr darüber bucht, erhalten wir eine kleine Provision. Für euch entstehen dabei keine höheren Preise – und ihr unterstützt unsere Arbeit als unabhängige Reiseplaner.

Unsere Vision für eure Reise

Annika, Marius – vierzehn Nächte, eure erste Reise nach Thailand, und ihr wollt „trotz begrenzter Zeit viele Erinnerungen sammeln“. Genau dafür haben wir euch eine Route gebaut, die euch vier sehr verschiedene Seiten des Landes zeigt: Bangkok, das am Tag eurer Ankunft das chinesische Neujahr feiert, die Tempel und Nachtmärkte von Chiang Mai, eine Nacht im Baumhaus und eine auf dem Cheow Lan Lake im Khao Sok und zum Schluss zwei Inseln, wie sie verschiedener kaum sein könnten: das stille Koh Yao Yai und das lebendigere Koh Lanta. Zwei Inlandsflüge und ein Gabelflug machen das in zwei Wochen möglich. Und den Valentinstag erlebt ihr auf einem See mitten im Regenwald.

Vanessa & Alex

Routen-Überblick

Bangkok – 3 Nächte (06.–09.02.)
Euer Einstieg mit allen Sinnen: die großen Tempel der Altstadt, Chinatown am Abend und eine Bootsfahrt durch die Kanäle von Thonburi. Ihr landet am Tag des chinesischen Neujahrs, und Chinatown feiert.

Chiang Mai – 3 Nächte (09.–12.02.)
Lanna-Tempel in der Altstadt, mit dem Roller hinauf zum Doi Suthep und Khao Soi dort, wo es herkommt. Der Februar ist im Norden trocken, morgens ist es angenehm frisch.

Khao Sok – 2 Nächte (12.–14.02.)
Für uns der eindrucksvollste Nationalpark Thailands: eine Nacht im Baumhaus am Rand des Regenwalds, eine in einem schwimmenden Bungalow auf dem Cheow Lan Lake zwischen den Kalksteinfelsen.

Koh Yao Yai – 3 Nächte (14.–17.02.)
Die ruhige, muslimisch geprägte Insel zwischen Phuket und Krabi: mit dem Roller durch Kautschukplantagen und Fischerdörfer, zur Sandbank am Laem Had Beach und mit dem Longtailboot in die Phang-Nga-Bucht.

Koh Lanta – 3 Nächte (17.–20.02.)
Zum Abschluss die lebendigere Insel: lange Strände, eine Bootstour zur Emerald Cave und zur Schnorchelinsel Koh Kradan und eine Altstadt aus traditionellen Holzhäusern. Am Abreisetag fahrt ihr von hier zum Flughafen Krabi.

Ehrlich gesagt: Für den Norden und die Inseln zusammen sind zwei Wochen knapp. In unserem Artikel zur Thailand-Rundreise über zwei Wochen raten wir dafür eher zu drei Wochen. Für euch passt es trotzdem, weil ihr möglichst viel erleben wollt und zwei Inlandsflüge euch die langen Fahrtage ersparen. Wer ruhiger reisen möchte, nimmt sich für dieselbe Route drei Wochen Zeit.

Das Wetter im Februar

Ihr reist in der besten Zeit für eine Rundreise durch große Teile des Landes: Sie beginnt ab Ende Dezember und endet im Februar, mit vielen Sonnenstunden und häufig klarem Himmel. In Chiang Mai dauert die beste Reisezeit bis Mitte Februar; auf den Bergen kann es dann weit unter 20 Grad kühl sein, eine leichte Jacke für den Morgen am Doi Suthep gehört ins Gepäck. Die Andamanensee bereisen wir am liebsten von Ende November bis Mitte April, ihr seid also mitten in der besten Zeit.

Die Rauchsaison im Norden beginnt meist erst gegen Ende Februar, und bis dahin ist die Luft meist noch gut. In manchen Jahren steigen die Feinstaubwerte aber schon früher, und auch in Bangkok sind sie im Februar immer häufiger erhöht. Ein Blick in eine App zur Luftqualität wie IQAir ein paar Tage vor der Abreise genügt.

Tages-Übersicht

Tag	Datum	Wochentag	Ort	Transfer / Programm
1	06.02.	Sa	Bangkok	Ankunft, Altstadt-Spaziergang zum Wat Saket, Pad Thai; chinesisches Neujahr
2	07.02.	So	Bangkok	Königspalast, Wat Pho, Wat Arun, abends Chinatown
3	08.02.	Mo	Bangkok	Khlong Toei Market, Bootstour durch Thonburi zum Wat Paknam, Mahanakhon Skywalk
4	09.02.	Di	Bangkok → Chiang Mai	Inlandsflug am späten Vormittag, Khao Soi, Tempel der Altstadt, Chiang Mai Gate Market
5	10.02.	Mi	Chiang Mai	Rollertour: Wat Pha Lat, Doi Suthep, Hmong-Dorf Doi Pui, Wat Umong, Langmor Night Market
6	11.02.	Do	Chiang Mai	Wahl: Sticky Waterfall, Wat Ban Den & Chiang Dao Cave oder Kochkurs; abends Wat Chedi Luang
7	12.02.	Fr	Chiang Mai → Khao Sok	Direktflug nach Surat Thani, Minivan ins Village, Nacht im Baumhaus
8	13.02.	Sa	Khao Sok → Cheow Lan Lake	Taxi zum Pier, Longtailboot um 11:30 Uhr, Abendtour zu den Hin Sam Glur Felsen
9	14.02.	So	Cheow Lan Lake → Koh Yao Yai	Morgen-Safari am Valentinstag, privates Taxi (optional Halt am Samet Nangshe), Schnellboot ab Bang Rong Pier
10	15.02.	Mo	Koh Yao Yai	Rollertour: Sandbank am Laem Had Beach, Seafood am Klong Hia Pier, Sonnenuntergang am Loh Jark Pier
11	16.02.	Di	Koh Yao Yai	Bootstour: Phang-Nga-Bucht oder Koh Hong (Wahl), abends Isaan Fine
12	17.02.	Mi	Koh Yao Yai → Koh Lanta	Strandmorgen, Schnellboot nach Koh Lanta, Sonnenuntergang am Long Beach
13	18.02.	Do	Koh Lanta	Bootstour zur Emerald Cave und nach Koh Kradan, abends Sala Dan Walking Street
14	19.02.	Fr	Koh Lanta	Rollertour: Lanta Old Town, Mai Kaew Cave, Bamboo Beach, Nationalpark, Sonnenuntergang am Sabai Sabai
15	20.02.	Sa	Koh Lanta → Krabi	Taxi und Autofähre zum Flughafen Krabi, Rückflug nach Frankfurt

Unser besonderer Tipp: Valentinstag auf dem Cheow Lan Lake

Der Sonntag in der zweiten Woche ist der 14. Februar, Valentinstag. Ihr wacht in einem schwimmenden Bungalow auf dem Cheow Lan Lake auf, mitten im Khao Sok, und vor eurem Bungalow liegt das Wasser noch still. Kurz nach Sonnenaufgang, im Februar gegen 6:45 Uhr, legt das Longtailboot zur Morgen-Safari ab.

Oft hängt über dem See noch Nebel zwischen den Kalksteinfelsen, und die Sonne löst ihn langsam auf. Als wir hier waren, kletterten an den Steilwänden Affen; mit Glück seht ihr Wasserbüffel am Ufer, mit sehr viel Glück sogar wilde Elefanten. Und auch ohne Tiere ist dieser Morgen der stillste Moment eurer ganzen Reise.

Erleben könnt ihr das nur, weil ihr auf dem See übernachtet: Die Boote dürfen erst ab Sonnenaufgang auf den See, und vom Pier aus braucht man zu lange zu den schönsten Buchten. Deshalb haben wir euch die Nacht davor in die Greenery gelegt, mit Abend- und Morgentour im Paket.

Danach wartet ein langer Reisetag ans Meer. Den Valentinstag habt ihr da schon gehabt.

Station 1: Bangkok – 3 Nächte

Warum hier?

Für eure erste Thailand-Reise gibt es keinen besseren Einstieg: Bangkok fordert alle Sinne auf einmal und passt genau zu euch, die ihr Streetfood und Großstadttrubel liebt. In drei Tagen erlebt ihr die goldenen Tempel der Altstadt, Chinatown als Streetfood-Paradies, die Kanäle von Thonburi und die Skyline aus über 300 Metern Höhe. Und weil ihr genau am chinesischen Neujahr landet, feiert Chinatown schon an eurem ersten Abend.

Unterkunft

Ihr wohnt in der Altstadt (Rattanakosin): Königspalast, Wat Pho und die Fähre zum Wat Arun erreicht ihr von hier zu Fuß oder mit einer kurzen Tuk-Tuk-Fahrt, und zwischen den Tempeln liegen Wohngassen, Amulett-Märkte und Garküchen, die seit Jahrzehnten dieselben Gerichte kochen. Am Abend wird es hier früh ruhig – das Nachtleben spielt sich nebenan rund um die Khao San Road ab. Beide Häuser liegen in der Altstadt, aber nicht am selben Fleck: die Villa Mungkala mittendrin an der Dinso Road, das Ayathorn an der nordöstlichen Ecke beim Wat Saket. Am Fluss liegt keines von beiden – vom Ayathorn nehmt ihr zu den Tempeln am Ufer ein Tuk-Tuk oder Taxi.

UNSERE EMPFEHLUNG: Villa Mungkala*

Ein restauriertes historisches Anwesen in einer Gasse an der Dinso Road. Die Umgebung wird zunehmend touristisch, den Charme der Gasse hat das bisher nicht gekostet. Zu Fuß und mit Tuk-Tuks seid ihr schnell an den bekanntesten Sehenswürdigkeiten, bei sehr guten Thai-Restaurants und an der Khao San Road↗. Für Erstbesucher ist das Haus unsere klarste Empfehlung in der Altstadt: Wir haben hier selbst schon oft übernachtet, und eine unserer liebsten Laufrouten durch die Stadt führt direkt daran vorbei. Die Anbindung an den Nahverkehr ist nicht ideal, aber ausreichend gut – dafür wohnt ihr mitten im alten Bangkok statt zwischen Wolkenkratzern.

Preiskategorie: €€

ALTERNATIVE (Upgrade): Ayathorn Bangkok*

Liegt über eurem Rahmen – dafür bekommt ihr moderne Zimmer zu einem fairen Preis und einen Pool auf dem Dach, von dem ihr über die flache Altstadt schaut. Das Haus liegt an der nordöstlichen Ecke der Altstadt, nahe dem Pier der Kanalboote am Wat Saket: Von dort fahrt ihr auf dem Khlong nach Osten Richtung Sukhumvit, schneller kommt ihr aus der Altstadt nicht ins moderne Bangkok. Auch die Khao San Road erreicht ihr zu Fuß.

Preiskategorie: €€€

Bucht eure Unterkunft in Bangkok am besten bald: Im Februar sind beliebte Häuser oft Wochen im Voraus ausgebucht. Dazu fällt eure erste Nacht auf das chinesische Neujahr, und rund um das Fest steigen die Preise deutlich, manche Häuser verlangen dann einen Mindestaufenthalt. Bucht deshalb möglichst stornierbar.

Tag 1 – Ankommen und die Altstadt im Abendlicht (06.02., Sa)

Ankunft – mit dem Taxi in die Altstadt

Willkommen in Thailand! Wir planen mit einer Landung am Vormittag oder Mittag am Flughafen Suvarnabhumi↗. Bis ihr euer Gepäck habt, vergehen oft rund 45 Minuten – Zeit genug, um am Automaten Baht abzuheben und eure SIM-Karte oder eSIM zu aktivieren. Dann bringt euch ein Taxi vom Taxistand auf Ebene 1 in 45 bis 75 Minuten in die Altstadt, für 400 bis 700 Baht (~11–19 €) nach Taxameter plus 75 Baht (~2 €) Maut, für euch beide zusammen. Mit großem Rucksack ist das die entspannteste Lösung bis vor die Tür; alle Details stehen in der Logistik.

Unser Tipp: Lehnt Festpreise ab und besteht auf dem Taxameter – will ein Fahrer nicht, nehmt ihr einfach das nächste Taxi. Fragt er „Highway?“, sagt ja: Die kleine Maut spart viel Zeit im Verkehr. Wir selbst fahren nach der Landung immer mit dem Taxi in die Stadt.

In eurer Unterkunft angekommen, fragt ihr, ob ihr das Gepäck schon abstellen könnt, falls das Zimmer noch nicht bereit ist. Dann heißt es duschen, die Flugstunden abschütteln und kurz ausruhen.

Nachmittag – durch die Gassen zum Wat Saket

Seht den Nachmittag als Kür: Landet ihr später oder seid zu müde, lasst ihr den Spaziergang weg und geht direkt zum Abendessen. Seid ihr fit, erwartet euch jetzt einer unserer liebsten Spaziergänge durch Bangkok. Startet gegen 16:30 Uhr: Dann verlassen die meisten Besucher die großen Sehenswürdigkeiten, die Gassen gehören wieder den Anwohnern, und die Stunde vor Sonnenuntergang taucht alles in warmes Licht.

Erster Halt ist der Wat Ratchabophit↗, eher unbekannt und trotzdem einer der schönsten Tempel der Altstadt, mit prächtigen Meditationshallen, herrlich geschwungenen Dächern und einer beeindruckenden Stupa im Inneren. Er ist bis 18 Uhr geöffnet, und oft finden hier Hochzeiten statt. Weiter geht es zur Giant Swing↗, der 21 Meter hohen roten Riesenschaukel und einem Wahrzeichen der Stadt; gleich daneben steht ein Schild↗ mit dem vollständigen Namen Bangkoks, 21 Wörter lang. Werft einen Blick in den Wat Suthat↗ direkt hinter der Schaukel (Eintritt 100 Baht): richtig hübsch und deutlich weniger besucht als die bekannten Tempel. Östlich davon, in der Bamrung Mueang Road↗, verkaufen Händler goldene Buddhafiguren, die in der Abendsonne leuchten.

Haltet die Stopps kurz, denn gegen 17:15 Uhr solltet ihr am Wat Saket↗ sein, dem Tempel auf dem Golden Mount (Schultern und Knie bedeckt). Über 344 Stufen steigt ihr vorbei an Glocken, Gongs und Pflanzen zum goldenen Chedi hinauf; der Aufstieg ist nicht übermäßig anstrengend, der Eintritt kostet 100 Baht. Gegen 17 Uhr beginnt das Abendgebet der Mönche, und ihre Gesänge werden entlang der Treppe über Lautsprecher übertragen. Oben überblickt ihr die Altstadt im Westen und die Skyline im Osten, und die Sonne geht hinter dem Chao Phraya unter.

Unser Tipp: Bleibt bis nach Sonnenuntergang, dann wird der Golden Mount prächtig beleuchtet. Schlagt beim Aufstieg die Gongs und Glocken leicht an – das soll Glück bringen –, und am Ende des Abstiegs schreibt ihr gegen eine kleine Spende euren Wunsch auf ein goldenes Bodhi-Blatt. Mönche fotografiert ihr bitte nur, wenn ihr vorher gefragt habt. Ehrlich: Wir finden den Wat Saket sogar schöner als den bekannteren Wat Pho.

Abend – Loha Prasat und Pad Thai

Auf dem Rückweg macht ihr einen kurzen Abstecher zum benachbarten Loha Prasat↗, der nach Sonnenuntergang zugänglich bleibt und wunderschön angestrahlt wird. Von dort ist es ein kurzer Weg in die Dinso Road zu Pad Thai Fai Ta Lu↗: Das Pad Thai hier hat schon der Michelin-Guide ausgezeichnet, es ist geschmacksintensiv und wird mit Leidenschaft gekocht. Die Portionen sind klein und die Preise hoch – lohnen tut es sich trotzdem absolut. Zu den Stoßzeiten wird es oft voll, die Wartezeit ist aber meist erträglich. Lieber etwas Ruhigeres? Dann setzt euch ins Ethos Vegetarian↗ in einer stillen Gasse nahe der Khao San Road, wo vegetarische und vegane Gerichte aus hochwertigen Zutaten auf den Tisch kommen.

Unser Tipp: Die Currys im Ethos sind sehr groß, vielen Paaren reicht eine Portion. Lasst dafür Platz für den hausgemachten Joghurt.

Später Abend – chinesisches Neujahr in Chinatown (optional)

Heute ist chinesisches Neujahr, und das spürt man in Bangkoks Chinatown besonders: Das Viertel feiert mit Feuerwerk und Drachentänzen; ob es dazu ein großes offizielles Straßenfest auf der Yaowarat Road gibt, gibt der Bezirk meist erst kurz vorher bekannt. Habt ihr nach dem Essen noch Energie, nehmt ihr die MRT ab Sam Yot – bis zur Station Wat Mangkon↗ mitten im Viertel ist es nur eine Station, und bezahlen könnt ihr direkt am Drehkreuz kontaktlos mit eurer Kreditkarte. Ehrlich gesagt: Rechnet mit sehr vollen Straßen, und welche Garküchen am Festabend geöffnet haben, können wir euch nicht versprechen. Euer großer Streetfood-Abend in Chinatown ist morgen. Danach geht es früh ins Bett – der Jetlag holt euch ein.

Tag 2 – Königspalast, Wat Pho, Wat Arun und Chinatown am Abend (07.02., So)

Vormittag – Königspalast und Wat Pho

Wer früh wach ist, frühstückt zuerst auf dem Trok Mor Morning Market↗ ganz in der Nähe des Wat Ratchabophit: Täglich von 5 bis 10 Uhr gibt es dort köstliches, preiswertes Streetfood, der Markt ist bei Einheimischen sehr beliebt, und Touristen verschlägt es kaum hierher.

Um 8:30 Uhr, pünktlich zur Öffnung, steht ihr am Königspalast↗ – je später ihr kommt, desto voller wird es. Aus der Altstadt lauft ihr hin oder nehmt ein kurzes Tuk-Tuk. Seit 1782 residierten hier die thailändischen Könige, und auf dem Gelände steht der Wat Phra Kaeo mit dem Smaragd-Buddha, der wichtigsten Buddha-Figur Thailands. Plant 2 bis 4 Stunden ein; der Eintritt kostet 500 Baht. Die Kleiderordnung wird kontrolliert: Schultern, Knie und Bauch bedeckt, nichts Enges oder Durchsichtiges, und Marius trägt lange Hosen und am besten geschlossene Schuhe.

Unser Tipp: Erzählen euch angebliche Führer oder Tuk-Tuk-Fahrer rund um den Palast, er sei heute geschlossen, lehnt ihr freundlich ab und geht weiter. Das ist die klassische Masche, um euch auf überteuerte Touren zu locken, die oft bei Schneidern oder Juwelieren enden. Der Palast schließt nur sehr selten, etwa für königliche Zeremonien.

Direkt südlich liegt der Wat Pho↗ mit seinem 46 Meter langen liegenden Buddha, dessen verzierte Fußsohlen zu den bekanntesten Fotomotiven Bangkoks gehören (Eintritt 300 Baht). Neben dem Buddha stehen 108 Bronzeschälchen: Werft in jedes eine Münze, um um Glück zu bitten – die Münzen bekommt ihr gegen eine kleine Spende vor Ort. Für uns gehört der Wat Pho zu den schönsten Tempeln in Thailand.

Unser Tipp: Lust auf eure erste Thai-Massage? In der berühmten Massageschule↗ auf dem Gelände bekommt ihr sie kurzfristig, meist nach rund 15 Minuten Wartezeit. Die Preise sind hoch, aber akzeptabel – und die Qualität ist hier nach unserer Erfahrung verlässlich gut, während sie in normalen Salons häufig schwankt. Mit Massage wird eure Pause am Nachmittag kürzer.

Mittag – Wat Arun und Mittagspause

Vom Pier am Wat Pho↗ bringt euch die Fähre für wenige Baht in drei Minuten über den Chao Phraya zum Wat Arun↗, dem Tempel der Morgenröte (Eintritt 200 Baht). Dank hinduistischer Einflüsse sieht er ganz anders aus als die meisten Tempel der Stadt: Glitzernde Mosaike, filigrane Verzierungen und im Wind klingende Glöckchen umgeben den zentralen Prang. Respektiert unbedingt die Absperrungen an seinen Treppen. Um diese Zeit ist viel los, denn viele Besucher kommen vor allem für Fotoshootings in traditionellen Kostümen.

Unser Tipp: Etwas abseits des Prangs steht die äußerst prächtige Ordinationshalle↗ des Wat Arun. Sie gehört zum Tempel, wird aber kaum besucht.

Danach habt ihr euch eure Mittagspause verdient: In der Thanon Wang Doem↗ direkt am Wat Arun findet ihr viele Restaurants. Trotz der Lage an einem Hotspot stimmt bei den meisten das Preis-Leistungs-Verhältnis; durch die vielen Kostümverleiher geht es allerdings oft sehr trubelig zu.

Nachmittag – Siesta in der Altstadt

Mit der Fähre geht es zurück und von dort mit dem Tuk-Tuk oder einem Taxi per App in die Altstadt. Die Tuk-Tuk-Fahrer direkt am Wat Pho verlangen deutlich zu viel: Handelt den Preis vorher aus, für kurze Strecken in der Altstadt sind 100 bis 150 Baht (~3–4 €) typisch. In der Unterkunft duscht ihr, legt die Füße hoch und haltet Siesta, während die Hitze am stärksten ist – der Abend wird lang.

Abend – Chinatown am Sonntag

Chinatown ist ein Muss, und der Sonntag ist ideal dafür: Montags haben die Garküchen der Yaowarat Road zu. Fahrt gegen 16:30 oder 17 Uhr mit der MRT ab Sam Yot eine Station bis Wat Mangkon mitten ins Viertel. Die Metro ist jetzt klar schneller als ein Taxi, denn zwischen 16 und etwa 21 Uhr steht Bangkok im Feierabendverkehr.

Wenige Gehminuten von der Station startet ihr bei Khao Gaeng Jek Pui↗, einer Garküche in einem versteckten Hinterhof: Von der Charoen Krung Road biegt ihr in die Soi Charoen Krung 19 ab und lauft durch einen engen Gang zum Hof. Täglich von 14 bis etwa 19:30 Uhr wählt ihr dort eines der Currys aus den Töpfen, zahlt bar und setzt euch auf einen Plastikstuhl; die meisten Gerichte kosten 50 bis 60 Baht, und meist helfen euch Thais beim Bestellen.

Unser Tipp: Unbedingt das Panang Curry mit Schwein probieren – und lieber früh kommen, bevor die Currys ausverkauft sind.

Danach lasst ihr euch durch die kleinen Gassen abseits der großen Straße treiben, während die Yaowarat Road↗ zum Leben erwacht: Am Abend wird sie zum Streetfood-Paradies, mit unzähligen Garküchen, Musikern und Restaurants, viele davon vom Michelin-Guide ausgezeichnet. Esst euch von Stand zu Stand; am schönsten ist der Trubel zwischen 19 und 21 Uhr. Sitzplätze findet ihr vor allem in Seitenstraßen wie der Soi Yaowarat 11↗, dort geht es auch weniger trubelig zu.

Gegen 19 Uhr lohnt der Weg zum Kuan Yim Shrine↗ am südlichen Ende der Yaowarat Road, der abends stimmungsvoll beleuchtet wird. Geht nicht zu spät hin, der Schrein schließt schon gegen 21 Uhr. Als süßen Abschluss probiert ihr die frittierten Teigtaschen bei Pa Tong Go Savoey↗: Dank Michelin-Auszeichnung steht ihr zu Stoßzeiten auch mal in der Schlange, die Pa Tong Go selbst sind aber richtig gut.

Unser Tipp: Dippt eure Pa Tong Go in den grünen Pandan-Pudding, der hier hervorragend ist. Und wer zum Schluss noch einen Cocktail möchte, sucht die Bar Ang Yi↗: Ihr Eingang birgt ein Geheimnis – lasst euch davon nicht verunsichern. Die Bar hat jeden Abend geöffnet, die Cocktails sind sehr gut, die Preise allerdings auf europäischem Niveau.

Zurück in die Altstadt fahrt ihr mit der MRT ab Wat Mangkon bis Sam Yot; die Metro fährt bis Mitternacht.

Tag 3 – Zwischen Kanälen und Skyline (08.02., Mo)

Früher Morgen – Khlong Toei Market

Heute geht es früh los: Gegen 7:30 oder 8 Uhr fahrt ihr mit der MRT ab Sam Yot bis zur Station Khlong Toei und lauft wenige Minuten zum Khlong Toei Market↗. Bangkoks größter Frischemarkt ist ein überraschend ursprünglicher Ort mitten in der Metropole, rund um die Uhr geöffnet und am frühen Morgen am belebtesten, wenn der Handel in vollem Gange ist. In den überdachten Gängen scheint die Zeit ein wenig stehengeblieben, ein starker Kontrast zu den Glasfassaden des modernen Bangkok. Ehrlich gesagt: Empfindliche Nasen können hier wegen der hygienischen Zustände und mancher Waren einen kleinen Kulturschock erleben, und nicht jeder fühlt sich wohl. Wer aber einen wirklich ursprünglichen Markt sucht, wird hier fündig.

Unser Tipp: Seid respektvoll unterwegs, denn hier arbeiten Menschen in ihrem Alltag. Fragt vor Nahaufnahmen kurz um Erlaubnis.

Vormittag und Mittag – Bootstour durch Thonburi zum Wat Paknam

Danach geht es aufs Wasser. Westlich des Chao Phraya zieht sich durch Thonburi ein Labyrinth aus Kanälen, den Khlongs: Ihr gleitet an alten Holzhäusern, versteckten Tempeln, Fisch- und Orchideenfarmen und vereinzelt an schwimmenden Händlern vorbei. Einen Eindruck vom alten Bangkok bekommt ihr hier wie kaum irgendwo sonst in der Stadt.

Spontan findet ihr Bootsfahrer am Wat Arun, am Wat Pho Pier↗ und am Sathorn Pier↗. Wir sind bei den Thonburi-Touren aber Fans davon, vorab zu buchen: Die Touren sind länger, durchdachter zusammengestellt, und das Feilschen am Pier entfällt. Sehr gut organisierte Touren bekommt ihr bei Hidden Bangkok Tours, deutschsprachige bei Green Mango – grüßt das Team von uns! Startzeit und Treffpunkt sprecht ihr beim Buchen ab; ideal ist ein Start am späten Vormittag, dann bleibt euch der Markt am Morgen. Schöne Zwischenstopps sind The Artist's House↗, ein künstlerisch gestaltetes Holzhaus mit gutem Café, und der täglich geöffnete Khlong Bang Luang Floating Market↗, ein Streetfood-Markt am Kanal rund um das Haus – genau richtig für die Mittagspause.

Wichtig: Euer Ziel ist der Wat Paknam. Vereinbart unbedingt vorab, dass die Tour dort endet und ihr Zeit für den Tempel habt – beim Buchen oder, wenn ihr spontan fahrt, mit dem Bootsfahrer am Pier. Bucht ihr spontan, klärt außerdem Zwischenstopps und Preis, bevor ihr einsteigt.

Nachmittag – Wat Paknam und Talat Phlu

Am Wat Paknam↗ empfängt euch ein 69 Meter hoher und 40 Meter breiter sitzender Buddha. Dahinter ragt die 80 Meter hohe Maharatchamongkol Great Pagoda auf; auf ihrer fünften Ebene steht eine Pagode aus grünem Glas, die tendenziell schon gegen 18 Uhr schließt. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen, und Schultern und Knie sind bedeckt.

Unser Tipp: Besucht nicht nur den Tempel. Über die nahe Fußgängerbrücke erreicht ihr den Wat Khun Chan↗ mit seinen beeindruckend großen Statuen, und dahinter, am Ende einer sehr kleinen Gasse, liegt unser liebster Fotospot↗ mit idealem Blick auf den sitzenden Buddha. Das bekanntere Hidden Bangkok Bistro↗ in der Nähe hat durch Social Media ordentlich Zulauf bekommen.

Streift dann durch die Gassen des ursprünglichen Viertels zum Markt Talat Phlu↗: Ab etwa 14 Uhr ist die Auswahl an Streetfood im modernen Foodcenter an der Brücke hervorragend, ein perfekter zweiter Gang für euch.

Sonnenuntergang – Mahanakhon Skywalk

Vom Markt lauft ihr durch die Gassen weiter zur BTS-Station Talat Phlu, die nicht direkt am Markt liegt; Google Maps navigiert euch zu Fuß gut dorthin. Der Skytrain bringt euch Richtung Osten bis zur BTS-Station Chong Nonsi↗; beide liegen an der Silom Line. Anders als in der Metro hilft euch die Kreditkarte hier nicht: Am Automaten zahlt ihr bar, mit Münzen und kleinen Scheinen.

Direkt an der Station, am Ausgang 3, ragt der 314 Meter hohe King Power Mahanakhon auf, mit seiner Pixel-Spirale Bangkoks auffälligster Wolkenkratzer. Ein verglaster Aufzug bringt euch in unter einer Minute in den 74. Stock mit 360-Grad-Blick, und auf der offenen Dachterrasse im 78. Stock wartet der gläserne Mahanakhon Skywalk↗: Ihr steht in 310 Metern Höhe über dem Abgrund und schaut zu, wie die Sonne über der Stadt untergeht. Sitzstufen und eine kleine Bar laden zum Bleiben ein. Der Eintritt beginnt bei 880 Baht pro Person, Abend-Slots kosten mehr, und zum Sonnenuntergang ist der Andrang am größten.

Unser Tipp: Bucht euer Ticket mit Sonnenuntergangs-Slot vorab bei GetYourGuide* – an den Kassen bilden sich schon vor 17 Uhr lange Schlangen mit über einer Stunde Wartezeit. Das Glas betretet ihr nur mit Schuhüberziehern und ohne lose Gegenstände wie Handys; fotografiert wird vom Bereich daneben. Wird euch der Tag zu lang, lasst ihr den Mahanakhon einfach weg, das Ticket lässt sich bei Bedarf stornieren.

Abend – Rambuttri statt Khao San

Zurück in die Altstadt fahrt ihr nicht mit dem Taxi – bis etwa 21 Uhr stauen sich die Autos gerade in Silom und Sathorn –, sondern mit der BTS bis Sala Daeng und von dort mit der MRT (Station Silom) bis Sam Yot. Ein Tuk-Tuk bringt euch dann zur Rambuttri Alley↗, dem ruhigeren Zwilling der Khao San Road: In den Bars und Restaurants geht es entspannter, aber trotzdem lebendig zu – der perfekte Bangkok-Abend für euch, die ihr Partyhochburgen lieber meidet. Ein kurzer Spaziergang über die Khao San Road selbst lohnt sich trotzdem, auch ohne Interesse an Partys: Bars, Garküchen, Tattoo-Studios und Schausteller machen dort die Nacht zum Tag, und gegrillte Skorpione und Insekten an den Ständen erfüllen so manches Klischee. Behaltet dort eure Wertsachen im Blick.

Unser Tipp: Nach einem Tag auf den Beinen tut eine Fußmassage gut. Im großen Charlie Spa↗ mitten auf der Khao San Road ist sie überraschend gut, obwohl das Center so groß ist – wir waren schon mehrfach dort.

Unsere Insider-Tipps zu dieser Station

Zu allen Empfehlungen aus diesem Abschnitt – dem Wat Saket auf dem Golden Mount, dem Wat Ratchabophit, der Giant Swing und dem Wat Suthat, dem Königspalast, dem Wat Pho und dem Wat Arun, Chinatown mit der Yaowarat Road und der Garküche Khao Gaeng Jek Pui, dem Khlong Toei Market, den Kanälen von Thonburi, dem Wat Paknam, dem Mahanakhon Skywalk und der Rambuttri Alley sowie unseren Hotels Villa Mungkala und Ayathorn – findet ihr auf unserem Blog viele Fotos der Orte, unsere persönlichen Erfahrungen und die Insider-Tipps, die in keinen Reiseplan passen. Und falls ihr vor Ort doch mehr Zeit habt, spontan einen Extra-Tag einlegt oder einfach noch tiefer in Bangkok eintauchen wollt – dort findet ihr noch viel mehr Inspiration. Schaut rein:

- https://alexasia.de/bangkok-sehenswuerdigkeiten
- https://alexasia.de/bangkok-golden-mount
- https://alexasia.de/bangkok-restaurants
- https://alexasia.de/bangkok-hotels

Station 2: Chiang Mai – 3 Nächte

Warum hier?

Chiang Mai ist der Gegenpol zu Bangkok: statt Hochhäusern eine verwinkelte Altstadt mit über 200 Tempeln im Lanna-Stil, gleich dahinter die Berge des Doi Suthep und dazu Khao Soi, die aromatische Curry-Nudelsuppe des Nordens, für uns die beste Suppe Thailands. Für euch als Streetfood-Fans wartet jeden Abend ein Nachtmarkt, und weil ihr beide einen Motorradführerschein habt, erobert ihr den Hausberg der Stadt mit dem Roller. Mit Tempeln, Bergen und Garküchen sammelt ihr hier in drei Tagen genau die Erinnerungen, für die ihr diese Reise macht.

Im Februar seid ihr noch in der besten Reisezeit, mit kühlen Morgen und häufig Sonnenschein, und meist ist auch die Luft noch gut – ein kurzer Blick in IQAir vor Ort zeigt euch, ob die Feinstaubwerte in diesem Jahr schon früher steigen.

Unterkunft

Für euren ersten Besuch wohnt ihr in der Altstadt, das gilt für beide Häuser: Die wichtigsten Tempel, die Märkte und viele Restaurants liegen innerhalb der alten Mauern, ihr seid überall zu Fuß unterwegs. Der Unterschied liegt in der Lage – das POR liegt nah am Trubel des Thapae Gate, das Jomkitti mitten in der Altstadt, aber abseits der dichtesten touristischen Infrastruktur.

UNSERE EMPFEHLUNG: POR Thapae Gate*

Das Boutique-Hotel liegt unmittelbar fußläufig zum Thapae Gate und zu vielen der schönsten Tempel der Altstadt – und bietet trotzdem viel Ruhe. Das Konzept ist modern, minimalistisch und um Nachhaltigkeit bemüht und richtet sich an Gäste, die die Stadt aktiv erkunden wollen. Nach euren Touren kühlt ihr euch im Pool ab.

Preiskategorie: €€

ALTERNATIVE (Upgrade): Jomkitti Boutique Hotel*

Liegt über eurem Rahmen – dafür wohnt ihr mitten in der Altstadt, in der ruhigen Umgebung des beeindruckend großen Wat Chedi Luang. Die geräumigen Zimmer bieten hohen Komfort, und ein kleiner Pool eignet sich am Abend zum Abkühlen. Ehrlich dazu: Tagsüber hört man die Kinder der Schule gegenüber.

Preiskategorie: €€€

Bucht eure Unterkünfte am besten bald – beliebte Häuser sind in der Hauptsaison oft Monate im Voraus ausgebucht. In Chiang Mai solltet ihr zwischen November und Februar unbedingt vorbuchen, und rund um das chinesische Neujahr wird es in der Stadt sehr belebt: 2027 fällt es auf den 6. Februar, drei Tage vor eurer Ankunft.

Tag 4 – Flug in den Norden, Khao Soi & Lanna-Tempel (09.02., Di)

Vormittag – Flug nach Chiang Mai

Abschied von Bangkok: Nach dem Frühstück checkt ihr aus und fahrt mit Taxi, Grab oder Bolt zum Flughafen. Am entspanntesten ist ein Flug am späten Vormittag, denn von 6:30 bis 9 Uhr ist in Bangkok Stoßzeit, und die meidet ihr im Taxi besser. Bestellt die Fahrt in der App am besten vor. Achtet schon beim Buchen genau auf den Flughafen: Thai AirAsia und Nok Air fliegen ab dem älteren Don Mueang↗, rund 20 Kilometer nördlich der Altstadt. In unter anderthalb Stunden seid ihr in Chiang Mai, und vom Flughafen dort seid ihr mit Grab, Bolt oder InDrive schnell in der Altstadt. Alles zum Flug steht in der Logistik.

Mittag – Khao Soi zum Ankommen

Stellt das Gepäck im Hotel ab und geht gleich los, denn heute muss es Khao Soi geben. Unter Locals äußerst beliebt ist Khao Soi Lung Prakit Kaat Gorm↗ südlich der Altstadt: eine intensive, aber milde Khao Soi, bekannt geworden durch eine Netflix-Dokumentation und den YouTuber Mark Wiens. Eine Portion kostet in Chiang Mai meist 35 bis 80 Baht. Verfeinert wird sie am Tisch mit roten Zwiebeln, eingelegtem Kohl, Gewürzen und Limettensaft.

Unser Tipp: Trödelt nicht – Khao Soi wird in Chiang Mai vor allem morgens und mittags gegessen, und viele Läden schließen schon gegen 14 bis 16 Uhr.

Nachmittag – Tempel-Spaziergang durch die Altstadt

Jetzt erkundet ihr die quadratische Altstadt zu Fuß. Die Tempel sind täglich von 6 bis 18:30 Uhr geöffnet, der Eintritt ist häufig frei und liegt sonst meist bei 20 bis 50 Baht. Schultern und Knie sind bedeckt, und weil nicht überall Sarongs verliehen werden, ist ein eigenes Wickeltuch im Tagesrucksack praktisch. Einen Guide braucht ihr nicht: An den meisten Tempeln gibt es Hintergrundinfos auf Schildern und über QR-Codes. Wer trotzdem lieber geführt unterwegs ist, findet in dieser Chiang Mai Tempeltour* eine gut zusammengestellte und günstige Runde für Erstbesucher.

Beginnt am Wat Phra Singh↗, dem prächtigsten Tempel der Altstadt: In der Versammlungshalle sitzt ein großer Gold-Buddha, direkt dahinter erhebt sich ein beeindruckend großer goldener Chedi. Dann lasst ihr euch durch die verwinkelten Gassen treiben, vorbei an klassischen Holzhäusern, Cafés und kaum besuchten Tempeln: Im Wat Umong Mahathera Chan↗ steht ein historischer Chedi, den kaum jemand kennt, im Wat Duang Dee↗ ein weißer Chedi als schönes Fotomotiv, im Wat Phra Chao Mengrai↗ ein großer Bodhi-Baum, und der Wat Muen Tum↗ wird trotz seines großen Chedis kaum besucht. Im Wat Phan Tao↗ wartet eine große Meditationshalle aus Teakholz.

Am späten Nachmittag erreicht ihr den Wat Chedi Luang↗, den höchsten Tempel der Altstadt. Der obere Teil seines monumentalen Chedis stürzte vermutlich nach einem Erdbeben im 16. Jahrhundert ein – jetzt steht er im Licht der untergehenden Sonne. Auf dem Gelände bieten Mönche Gespräche an, in denen ihr viel über das Leben als Mönch erfahrt.

Unser Tipp: Unter einem beeindruckenden Baum↗ auf dem Gelände habt ihr eine schöne Perspektive auf die Elefantenfiguren des Chedis.

Abend – Streetfood am Südtor

Zum Abendessen geht es zum Chiang Mai Gate Market↗ am südlichen Stadttor. Jeden Abend kochen hier einfache Garküchen thailändisches und internationales Streetfood zu niedrigen Preisen, es gibt viele Sitzplätze, und trotz zunehmender Beliebtheit unter Touristen kommen auch Einheimische und Expats. Der Gate Market ist unser Lieblingsort für Streetfood in Chiang Mai – genau richtig für euren ersten Abend im Norden.

Tag 5 – Mit dem Roller auf den Doi Suthep (10.02., Mi)

Heute nutzt ihr euren Motorradführerschein. Die Berge des Doi Suthep Nationalparks erheben sich unmittelbar westlich der Stadt, und mit dem eigenen Roller seht ihr hier am meisten: Gruppentouren besuchen in der Regel nur wenige Sehenswürdigkeiten.

Roller mieten – kurz und wichtig: Den Roller leiht ihr am besten über euer Hotel, so geratet ihr am seltensten an einen unseriösen Vermieter. Er kostet meist 250 bis 350 Baht (~7–9 €) am Tag, und für den Berg reichen 125 ccm. Beim Fahren habt ihr euren Führerschein der Klasse A und den internationalen Führerschein nach dem Abkommen von 1968 dabei, offiziell auch den Reisepass – in der Praxis wird meist eine Kopie akzeptiert. Der Helm ist Pflicht – auch in Chiang Mai wird kontrolliert. Als Kaution gebt ihr Bargeld, nie euren Reisepass.

Vormittag – Wat Pha Lat und Wat Phra That Doi Suthep

In rund 40 Minuten bringt euch der Roller von der Altstadt hinauf zum Wat Phra That Doi Suthep. Haltet unterwegs am Wat Pha Lat↗, einer verwunschenen Tempelanlage am Osthang des Berges: Chedis und Buddhas liegen verstreut im Wald und sind von Moos überwachsen, ein Bach fließt durch die Anlage und bildet einen Wasserfall. Von der kleinen Aussichtsterrasse blickt ihr auf Chiang Mai.

Weiter oben führt eine Drachentreppe zum goldenen Chedi des Wat Phra That Doi Suthep↗ – wer die Stufen sparen will, nimmt gegen eine geringe Gebühr den Aufzug. Vom königlichen Tempel blickt ihr weit über die Stadt und die Berge am Horizont. Für euren Tag am Doi Suthep rechnet ihr mit 100 Baht Eintritt pro Person, dazu kommt eine geringe Gebühr für den Roller.

Unser Tipp: Packt einen Pullover und eine leichte Regenjacke in den Tagesrucksack – auf den Bergen kann es um diese Jahreszeit weit unter 20 Grad kühl werden. Schultern und Knie bleiben auch hier oben bedeckt.

Mittag – Aussicht und Khao Soi im Hmong-Dorf

Fahrt noch ein Stück weiter hinauf: Am Mon Pha Dham Viewpoint↗ blickt ihr weit über die Tiefebene im Süden von Chiang Mai. Zum Mittagessen geht es ins Hmong-Dorf Doi Pui↗, ein kleines Dorf des Bergvolks der Hmong mit vielen Shops und Restaurants. Probiert dort die ausgezeichnete, milde und gut durchgezogene Khao Soi im Khao Soi Loong Surin↗ – so habt ihr den direkten Vergleich zu gestern.

Mit etwas Glück blühen im Februar noch die Kirschbäume. Dann lohnt sich nach unserer Erfahrung die Fahrt weiter bis ins Dorf Khun Chang Kian↗, ohne Blüte nicht.

Nachmittag – Waldtempel Wat Umong

Auf dem Rückweg in die Stadt haltet ihr am Wat Umong Suan Phutthatham↗, für uns einer der sehenswertesten Tempel Chiang Mais. Unter dem zentralen Chedi lauft ihr durch beleuchtete Tunnel: Drei Eingänge führen in das kleine Labyrinth mit Nischen voller Buddhafiguren. Davor warten hunderte kleine Figuren aus der buddhistischen Mythologie, ein stimmungsvoll mit Moos bewachsener Buddhakopf und buddhistische Weisheiten, die mit Bildern von Hunden erklärt werden.

Unser Tipp: Denkt an Mückenschutz – im Wald gibt es gelegentlich viele Mücken.

Abend – Nachtmarkt der Einheimischen

Zum Abendessen fahrt ihr zum Langmor Night Market↗ an der Suthep Road, nahe der Universität. Jeden Abend gibt es hier eine breite Auswahl an günstigem Streetfood, und es kommen vor allem Thais – Touristen verirren sich nur sehr wenige hierher.

Lieber mitten in der Stadt? Am Nordtor der Altstadt öffnet jeden Abend der Chang Phuak Gate Night Market↗. Hier geht es etwas touristischer zu als am Südtor, dafür ist die Auswahl groß, die Preise sind niedrig und die Atmosphäre ist lebendig. Bekannt ist die „Cowboy Hat Lady“ mit ihrem Khao Kha Moo (Schweinshaxe). Danach gibt es nebenan in der North Gate Jazz Co-Op↗ gute Live-Musik – den Roller lasst ihr dafür am besten am Hotel stehen.

Tag 6 – Sticky Waterfall oder Kochkurs (11.02., Do)

Für euren letzten vollen Tag im Norden stehen zwei starke Optionen zur Wahl, die beide perfekt zu euch passen.

Ganztags – Wasserfall, Tempel und Höhle oder Kochkurs

OPTION A – Sticky Waterfall, Wat Ban Den & Chiang Dao Cave

Weit nördlich von Chiang Mai liegen drei Highlights, die sich einzeln wegen der langen Strecken kaum lohnen. Diese Tour* kombiniert sie an einem Tag – wir finden die Kombination perfekt und deutlich schöner als die Gruppentouren nur zum Wasserfall. Rechnet mit einem langen Tag und viel Fahrzeit, die drei Highlights gleichen sie mehr als aus.

Am Bua Tong Wasserfall↗, dem „Sticky Waterfall“, sind die Kaskaden mit griffigem Tufa aus Calciumcarbonat überzogen, das sich klebrig anfühlt: Von der unteren Ebene lauft ihr den Wasserfall einfach hinauf, an steilen Stellen helfen Seile und Geländer. Oben überblickt eine Aussichtsplattform die Schlucht, und ein beschilderter Weg führt zur kristallklaren Quelle Nam Phu Chet Si. Der Wat Ban Den↗ ist weiterhin ein Geheimtipp: eine monumentale Anlage mit Meditationshallen und Chedis in ganz unterschiedlichen Stilen, für uns einer der interessantesten Tempel Thailands – und trotzdem geht es dort häufig ruhig zu. Zum Schluss die Chiang Dao Cave↗, eine der beeindruckendsten Kalksteinhöhlen Thailands: Ein beleuchteter Weg führt an Buddha-Statuen, Stalaktiten und Stalagmiten vorbei bis zu einem liegenden Buddha.

Unser Tipp: Packt Badesachen, Badeschuhe oder Reisesandalen, ein Handtuch, Mückenschutz und Sonnencreme ein, denn bemooste Stellen am Wasserfall können trotz allem rutschig sein. In der Höhle kostet der Eintritt 40 Baht, und der Guide mit Öllampe für 100 bis 200 Baht extra lohnt sich: Er führt euch mit leichten Kletterpassagen durch den unbeleuchteten Teil zu beeindruckenden Felsformationen und Fledermäusen. Ob Eintritte und Guide im Tourpreis stecken, steht in der Tourbeschreibung. Für die Höhle braucht ihr festes Schuhwerk und bedeckte Schultern und Knie, sie gehört zu einem Tempel.

OPTION B – Kochkurs bei Grandma's Cooking School

Die Kochkurse in Chiang Mai ähneln sich nach unserer Erfahrung stark. Deshalb empfehlen wir euch einen, der sich auf die nordthailändische Küche konzentriert: den Kurs der Grandma's Cooking School*. Typisch für Kochkurse in Chiang Mai: Ihr werdet im Hotel abgeholt, besucht einen lokalen Markt, erfahrt viel über die thailändische Küche und kocht dann selbst – gegessen wird zwischen den Gängen, und viele Kochschulen geben euch die Rezepte als Buch oder online mit. Den genauen Ablauf und die Dauer seht ihr bei der Buchung. Für Streetfood-Fans wie euch die perfekte Ergänzung zu den Nachtmärkten.

Nachmittag – bei Option B: Chiang Mais Chinatown

Habt ihr euch für den Kochkurs entschieden, bleibt je nach Startzeit noch Zeit für Chiang Mais Chinatown. Am späten Nachmittag streift ihr durch die belebten Gassen, den Trubel im überdachten Ton Lam Yai Market↗ und den Blumenmarkt am Fluss↗. Am Abend verkaufen Garküchen auf dem Warorot Market↗ nordthailändisches und chinesisches Streetfood – ruhiger und günstiger als am nahen Night Bazaar, mit etwas kleinerer Auswahl.

Abend – Lanna-Lichter zum Abschied

Euer letzter Abend in Chiang Mai: Nach Sonnenuntergang wird der Wat Chedi Luang beleuchtet, und ihr erlebt den Chedi, den ihr am ersten Nachmittag im Abendlicht gesehen habt, noch einmal ganz anders. Auch das Thapae Gate↗, eines der Wahrzeichen der Stadt, wird am Abend beleuchtet. Oder ihr gönnt euch eine Thai-Massage: Wir haben mehrfach sehr gute Erfahrungen mit den Filialen der Lila Thai-Massage↗ gemacht, einem Projekt, das ehemaligen Insassinnen des Frauengefängnisses neue Perspektiven gibt.

Unsere Insider-Tipps zu dieser Station

Zu allen Empfehlungen aus diesem Abschnitt – den Tempeln der Altstadt mit Wat Phra Singh, Wat Phan Tao und Wat Chedi Luang, der Khao Soi bei Khao Soi Lung Prakit Kaat Gorm und Khao Soi Loong Surin, dem Chiang Mai Gate Market, dem Langmor Night Market und dem Chang Phuak Gate Night Market, der Rollertour zum Wat Pha Lat, zum Wat Phra That Doi Suthep, ins Hmong-Dorf Doi Pui und zum Wat Umong, dem Bua Tong Wasserfall, dem Wat Ban Den und der Chiang Dao Cave, dem Kochkurs bei Grandma's Cooking School und Chiang Mais Chinatown, dazu unseren Hotels POR Thapae Gate und Jomkitti Boutique Hotel – findet ihr auf unserem Blog viele Fotos der Orte, unsere persönlichen Erfahrungen und die Insider-Tipps, die in keinen Reiseplan passen. Und falls ihr vor Ort doch mehr Zeit habt, spontan einen Extra-Tag einlegt oder einfach noch tiefer in Chiang Mai eintauchen wollt – dort findet ihr noch viel mehr Inspiration. Schaut rein:

- https://alexasia.de/chiang-mai
- https://alexasia.de/chiang-mai-hotels
- https://alexasia.de/chiang-dao
- https://alexasia.de/thailand-roller

Station 3: Khao Sok – 2 Nächte

Warum hier?

Vom Norden geht es direkt in den Dschungel: Der Regenwald des Khao Sok gilt als einer der ältesten der Welt, rund 160 Millionen Jahre alt, und 60 Straßenkilometer weiter ragen auf dem Cheow Lan Lake↗ steile Kalksteinfelsen aus dem Wasser. Ihr erlebt beides – eine Nacht im Baumhaus am Rand des Regenwalds und eine Nacht in einem schwimmenden Bungalow auf dem See. Den Cheow Lan Lake zählen wir zu den eindrucksvollsten Orten in ganz Südostasien, und die Nacht auf dem Wasser war für uns beide das außergewöhnlichste Erlebnis im ganzen Nationalpark. Ihr wolltet trotz begrenzter Zeit viele Erinnerungen sammeln: Hier sammelt ihr eine, von der ihr noch lange erzählen werdet – und den Valentinstag beginnt ihr im Morgennebel auf dem See.

Unterkunft

Ihr wohnt an dieser Station bewusst an zwei Orten: erst eine Nacht am Rand des Regenwalds im Khao Sok Village, dann eine Nacht auf dem See. Die meisten schwimmenden Bungalows holen ihre Gäste nur einmal am Tag ab, am späten Vormittag – mit dem Flug aus Chiang Mai wird das zu knapp. Vom Village aus erreicht ihr das Boot am nächsten Morgen ohne Stress.

Nacht 1 – Baumhaus im Regenwald (Khao Sok Village)

UNSERE EMPFEHLUNG: Our Jungle Camp*

Unser Favorit am Village: Baumhäuser und Bungalows stehen mitten im Grünen, die Anlage am Rand des Village ist liebevoll gestaltet, und unsere Nacht dort war ein besonderes Erlebnis. Bucht ein Baumhaus – genau dafür kommt ihr her. Achtet dabei genau auf den Namen, denn das Schwester-Resort Our Jungle House wird leicht verwechselt. Über das Camp bucht ihr auch Wanderungen, Kochkurse und Transfers.

Preiskategorie: €€

Unser Tipp: Schließt eure Tür immer ab, sonst bekommt ihr Besuch von Affen.

ALTERNATIVE: Khao Sok Paradise Resort*

Ist Our Jungle Camp ausgebucht, ist das Paradise Resort die gute Alternative: Auch hier schlaft ihr im Baumhaus, und dazu gibt es einen Salzwasserpool.

Preiskategorie: €€

Nacht 2 – Schwimmender Bungalow auf dem Cheow Lan Lake

UNSERE EMPFEHLUNG: Panvaree The Greenery*

Unser Favorit auf dem See: gehobene Bungalows mit viel Komfort direkt auf dem Wasser, ein sehr gutes Restaurant und eine beeindruckende Kulisse aus Kalksteinfelsen. Wir haben hier selbst übernachtet und fanden es traumhaft. Diese eine Nacht liegt bewusst über eurem Rahmen – sie ist die besondere Nacht eurer Reise, mit dem Valentinsmorgen auf dem Wasser. Über Booking sichert ihr sie euch am schnellsten, allerdings ist dort oft nicht klar, was genau im Preis steckt; wir haben die Greenery selbst so gebucht, und am Ende waren Essen und Bootstouren doch dabei. Klarer sind die Pakete auf der Website der Greenery: Boot ab Pier, alle Mahlzeiten, Abend- und Morgentour mit Guide und Kajaks, für eine Samstagnacht wie eure rund 305 € für euch beide. Die Buchung dort ist umständlicher, meist mit Anzahlung per Auslandsüberweisung. Eintritt und Pier-Gebühr zahlt ihr in jedem Fall extra am Pier.

Preiskategorie: €€€€

ALTERNATIVE: Panvaree Resort*

Die einfachere Schwester direkt nebenan, über einen Steg mit der Greenery verbunden: dieselbe Top-Lage mit Blick auf die Kalksteinfelsen, nette Bungalows und ein gutes Restaurant. Auch sie liegt über eurem sonstigen Rahmen, über Booking zahlt ihr für euch beide rund 185 bis 225 € pro Nacht. Was im Preis steckt, hängt hier stark vom Tarif ab: Manche Raten enthalten Vollpension und eine Morgen-Safari, andere nur das Frühstück. Steckt nur das Frühstück drin, kommen für euch beide rund 3.400 Baht (~91 €) für Mittag- und Abendessen, Morgen-Safari und die Tour zum Khao Sam Kloe Viewpoint dazu – dann liegt ihr schon beim Paketpreis der Greenery. Bucht deshalb einen Tarif mit Vollpension und Morgen-Safari, damit euch der Valentinsmorgen auf dem See sicher ist. Essen und Touren müsst ihr hier häufig sieben Tage vor der Anreise anmelden, für euch also bis zum 06.02. – achtet auf die Infos nach der Buchung. Das Boot zurück zum Pier fährt im Panvaree Resort schon um 9 Uhr.

Preiskategorie: €€€

Bucht eure Unterkünfte am besten bald – beliebte Häuser sind in der Hauptsaison oft Monate im Voraus ausgebucht. Das gilt hier ganz besonders: Die schwimmenden Bungalows sind von November bis April schnell weg, und die Greenery bucht ihr für die Hauptsaison am besten mehrere Monate im Voraus. Ist sie auf Booking schon voll, versucht es direkt über ihre Website.

Tag 7 – Flug in den Süden & Nacht im Baumhaus (12.02., Fr)

Heute ist ein langer Reisetag mit zwei Etappen, Flug und Minivan. Das Programm danach halten wir bewusst leicht.

Vormittag – Direktflug nach Surat Thani

Check-out in Chiang Mai, und mit Grab oder Bolt seid ihr schnell am Flughafen. Von Chiang Mai fliegt ihr direkt nach Surat Thani, in knapp 2 Stunden. Nehmt den Flug am Morgen, wenn es an eurem Tag einen gibt: Je früher ihr landet, desto mehr habt ihr vom Nachmittag im Regenwald. Gibt es nur einen Abendflug, kommt ihr erst spät im Village an, und das Programm am Nachmittag fällt weg. Der Flughafen Surat Thani↗ liegt in Phun Phin westlich der Stadt, von dort bringen euch Minivans in 1,5 bis 2 Stunden ins Khao Sok Village. Bucht zuerst den Flug und legt dann den Minivan passend zur Landung über 12Go* darauf; ein Taxi kostet ab rund 45 € für euch beide zusammen. Alle Details stehen in der Logistik.

Nachmittag – ankommen im Baumhaus

Check-in im Our Jungle Camp, Rucksäcke ab, den Dschungelgeräuschen zuhören. Habt ihr noch Lust auf Bewegung, liegen zwei leichte Ausflüge direkt am Village.

Beim Tubing lasst ihr euch im Schwimmreifen den Sok River hinuntertreiben, vorbei an dicht bewachsenen Ufern, und flussabwärts holt euch ein Fahrer wieder ab. Los geht es häufig an der Brücke über den Sok River↗ mitten im Village. Tubing kostet rund 500 Baht (~13 €), ihr bucht es kurzfristig über euer Camp oder ein Tourenbüro im Village. Handy und Kamera kommen in den Drybag.

Oder ihr besucht den Affentempel Wat Tham Phanthurat↗ am Fuß eines Kalksteinfelsens. Rundherum leben viele Affen, die meisten sind sehr umgänglich. Der kurze Aufstieg zum Höhlentempel wird gelegentlich gesperrt.

Unser Tipp: Packt am Affentempel Essen und Wasserflaschen weg und füttert die Affen nicht – die Stimmung kann schnell umschlagen.

Abend – Dschungel bei Nacht

Zum Abendessen geht ihr ins Pawn's Restaurant↗ oder zu Nongsaw Thai Food↗ – dort essen wir im Village am liebsten, beide kennen wir von unseren Recherche-Reisen. Nutzt den Abend, um über euer Camp oder ein Tourenbüro im Village das Taxi zum Pier für morgen gegen 8 Uhr zu buchen.

Wer danach noch Energie hat, geht mit Guide und Taschenlampe auf Night Safari durch den Regenwald am Village. Die Tour dauert rund drei Stunden und kostet etwa 1.200 Baht (~32 €) für ein bis zwei Personen, also für euch beide zusammen. Fragt bei der Buchung, ob der Eintritt in den Nationalpark von 200 Baht pro Person im Preis steckt. Eine eigene Stirnlampe lohnt sich, geliehene Lampen sind oft deutlich schlechter. Ehrlich gesagt ist die Night Safari nach diesem Reisetag Kür: Ist euch der Tag lang genug, lasst sie weg, morgen geht es früh los.

Unser Tipp: Erwartet bei der Night Safari keine Großtiere. Meist entdeckt ihr Spinnen, Insekten und mit Glück eine Schlange.

Tag 8 – Hinaus auf den Cheow Lan Lake (13.02., Sa)

Heute folgt der Tag festen Zeiten, denn das Boot zu eurem schwimmenden Bungalow legt meist nur einmal am Tag ab. Plant vor dem Boot deshalb bewusst nichts anderes ein.

Früher Morgen – Fahrt zum Pier

Nach dem Frühstück fahrt ihr gegen 8 Uhr mit dem Taxi los: rund 60 Straßenkilometer über die Route 401, 75 bis 90 Minuten bis zum Pier am Ratchaprapha-Staudamm, bei Google Maps Ratchaprapha Marina↗. Den Puffer braucht ihr: Wer das Boot verpasst, zahlt für ein privates Longtailboot ab rund 1.800 Baht (~48 €), im Panvaree Resort 2.500 Baht (~67 €), und nach Sonnenuntergang fährt gar keins mehr.

Vormittag – Warten am Pier

Am Pier zahlt ihr bar pro Person 300 Baht Eintritt für den See und 40 Baht Pier-Gebühr. Treffpunkt für beide Panvarees ist der BaiPad Coffee Shop↗, bei der Greenery um 10:30 Uhr; im Panvaree Resort lasst ihr euch die Zeiten nach der Buchung bestätigen. Bis zur Abfahrt kauft ihr bei den Händlern am Pier günstig Getränke und Snacks. Ihr seid früh dran, und genau so soll es sein: Lieber eine Stunde Puffer am Pier als ein verpasstes Boot.

Mittag – mit dem Longtailboot auf den See

Bei der Greenery legt das Longtailboot um 11:30 Uhr ab, und nach 50 bis 60 Minuten zwischen steilen Kalksteinfelsen seid ihr da – schon diese Fahrt war für uns ein Erlebnis, das kein Foto richtig einfängt. Eure großen Rucksäcke fahren problemlos mit. Nach dem Mittagessen gehört die Zeit dem Wasser: direkt vom Bungalow in den See und mit dem Kajak in die Buchten, beides nur mit Schwimmweste. In der Greenery sind die Kajaks kostenlos, im Panvaree Resort fragt ihr vor Ort danach.

Unser Tipp: Cremt euch gut ein – auf dem Wasser verbrennt ihr schnell, und einige unserer Mitreisenden hatten am Abend einen deutlichen Sonnenbrand.

Später Nachmittag – Bootstour zu den Hin Sam Glur Felsen

Gegen 17 Uhr startet die erste Bootstour, wenn das Wetter mitspielt bis zum Sonnenuntergang. In der Greenery ist sie im Paket, im Panvaree Resort hängt es vom Tarif ab, sonst kostet die Tour zum Khao Sam Kloe Viewpoint dort 500 Baht (~13 €) pro Person. Wohin es geht, entscheiden die Guides je nach Wetter; viele Touren halten an der kleinen Tropfsteinhöhle Pra Kai Petch Cave↗. Fast jede Tour fährt zu den Hin Sam Glur Felsen↗, auch 3-Brüder-Felsen genannt: drei Kalksteinfelsen mitten im See und das bekannteste Fotomotiv des Cheow Lan Lake. Am Ufer seht ihr mit Glück Wasserbüffel, mit sehr viel Glück sogar wilde Elefanten.

Unser Tipp: Für die Höhle nehmt feste Schuhe mit, die nass werden dürfen, und eine Stirnlampe – die gestellten Lampen sind nicht immer gut. Und zieht ein Gewitter auf, hört auf den Bootsführer, wenn er umkehren will. Uns hat auf dem See selbst einmal ein Sturm erwischt: In unserem schwimmenden Bungalow waren wir sicher, und am Ende war die Nacht sogar ein Erlebnis.

Abend – Stille auf dem See

Abendessen auf dem Wasser, dann wird es still. Mit Glück hört ihr die Rufe der Gibbons schon von eurem Bungalow aus. Strom und Klimaanlage gibt es in der Greenery von 13 bis 7 Uhr, Handyempfang habt ihr am besten im AIS-Netz. Nachts kühlt es im Februar auf rund 22 °C ab: Legt euch für die Morgen-Safari einen dünnen Pullover zurecht und geht früh schlafen, morgen klingelt der Wecker vor Sonnenaufgang.

Tag 9 – Valentinsmorgen auf dem See & weiter nach Koh Yao Yai (14.02., So)

Heute ist ein langer Reisetag, und das sagen wir euch ehrlich vorab: Nach dem Morgen auf dem See bringen euch Boot, Taxi und Schnellboot bis nach Koh Yao Yai – zwei Transfers an einem Tag, mit wenig Luft am Ende. Programm gibt es danach keines mehr, nur noch Ankommen.

Früher Morgen – Morgen-Safari zum Valentinstag

Kurz nach Sonnenaufgang, im Februar gegen 6:45 Uhr, startet die Morgen-Safari – früher dürfen die Boote nicht auf den See, die genaue Zeit nennt euch euer Guide. Was euch an diesem Morgen erwartet, steht in unserem besonderen Tipp vorne in eurem Plan. Danach gibt es Frühstück.

Vormittag – zurück zum Pier

Packt nach dem Frühstück zügig: In der Greenery legt das Boot um 9:30 Uhr ab, gegen 10:30 Uhr seid ihr am Pier. Im Panvaree Resort fährt es schon um 9 Uhr.

Mittag – im Taxi Richtung Phuket

Am Pier wartet euer privates Taxi, das euch direkt zum Bang Rong Pier↗ im Norden von Phuket bringt. Organisiert es am einfachsten über eure Unterkunft auf dem See und fragt am besten schon vor der Anreise danach – die Greenery organisiert euch die Weiterreise auf Wunsch. Bis Phuket rechnet ihr ab dem Pier mit 3 bis 4 Stunden; die Kosten stehen in der Logistik.

Unser Tipp: Sprecht mit eurer Unterkunft gleich einen Halt am Samet Nangshe Viewpoint↗ ab, so verbindet ihr zwei Highlights ohne Tagestour-Marathon. Vom See sind es rund 2 Stunden 45 Minuten bis dorthin, mit der Greenery seid ihr also gegen 13:15 Uhr da und blickt über die unzähligen Kalksteininseln der Phang-Nga-Bucht. Ehrlich dazu: Mittags wirkt das Licht flach, die schönsten Fotos entstehen zum Sonnenaufgang und am späten Nachmittag. Lasst euren Fahrer zum Ticketschalter↗ navigieren, nicht zum Pin des Viewpoints – der führt oft ins Dorf. Von dort fahren Pick-ups in rund 10 Minuten hinauf, der Eintritt mit Shuttle kostet 100 Baht pro Person, hin und zurück und in bar. Plant oben 45 Minuten bis anderthalb Stunden ein; danach sind es noch rund 35 Minuten bis zur Sarasin Bridge, der Brücke nach Phuket. Macht den Halt nur, wenn die Zeit sicher bis zum letzten Boot reicht – mehr dazu im nächsten Absatz.

Nachmittag – mit dem Schnellboot nach Koh Yao Yai

Vom Bang Rong Pier fahren bis ungefähr 17 Uhr Schnellboote und Fähren nach Koh Yao Yai, das Schnellboot braucht 30 bis 40 Minuten zum Klong Hia Pier↗ oder zum Chong Lard Pier↗. Ohne Halt seid ihr am frühen Nachmittag am Bang Rong Pier, mit dem Halt am Samet Nangshe erst im Lauf des Nachmittags – das passt, lässt aber wenig Luft. Klärt die letzte Abfahrt deshalb vorab mit eurer Unterkunft auf dem See und lasst den Halt im Zweifel weg. Das Boot könnt ihr vorab über 12Go* buchen; wählt dann eine Abfahrt mit genug Puffer. An welchem Pier ihr ankommt, spielt keine große Rolle: Vereinbart die Abholung vorab mit eurer Unterkunft auf Koh Yao Yai, dann müsst ihr euch nach der Ankunft nicht um eines der wenigen Taxis kümmern.

Abend – ankommen am Loh Pared Beach

Euer Valentinstag endet dort, wo eure Inselzeit beginnt: am Loh Pared Beach↗, dem besten Badestrand von Koh Yao Yai, an dem euer Yao Yai Beach Resort liegt – alles zur Unterkunft steht bei der nächsten Station. Abends blickt ihr von hier in Richtung Sonnenuntergang. Zum Essen müsst ihr heute nicht weit: An den nördlichen Abschnitten des Strandes liegen einige Restaurants und Bars. Fragt beim Bestellen nach der Schärfe, viele lokale Gerichte auf der Insel sind sehr scharf. Und wollt ihr auf den Valentinstag anstoßen: Auf der muslimischen Insel gibt es Alkohol vor allem in Hotels und Restaurants. Habt ihr euch für unsere Alternative an der ruhigen Ostküste entschieden, das Koh Yao Yai Village, bleibt ihr heute einfach im guten Restaurant des Hauses.

Unsere Insider-Tipps zu dieser Station

Zu allen Empfehlungen aus diesem Abschnitt – unserem Baumhaus-Favoriten Our Jungle Camp, dem Tubing auf dem Sok River, dem Affentempel Wat Tham Phanthurat, Pawn's Restaurant und Nongsaw Thai Food, der Night Safari, dem Cheow Lan Lake mit den schwimmenden Bungalows der Panvaree The Greenery und des Panvaree Resort, den Hin Sam Glur Felsen und der Morgen-Safari sowie dem Samet Nangshe Viewpoint – findet ihr auf unserem Blog viele Fotos der Orte, unsere persönlichen Erfahrungen und die Insider-Tipps, die in keinen Reiseplan passen. Und falls ihr vor Ort doch mehr Zeit habt, spontan einen Extra-Tag einlegt oder einfach noch tiefer in den Khao Sok eintauchen wollt – dort findet ihr noch viel mehr Inspiration. Schaut rein:

- https://alexasia.de/khao-sok-nationalpark
- https://alexasia.de/samet-nangshe-viewpoint

Station 4: Koh Yao Yai – 3 Nächte

Warum hier?

Nach Großstadt, Bergen und Dschungel kommt das Meer – und zwar auf einer Insel, die kaum jemand auf dem Schirm hat, obwohl sie nur 25 Kilometer östlich von Phuket liegt. Auf Koh Yao Yai gibt es keine Shopping-Malls, keine Fast-Food-Ketten und kein lautes Nachtleben, dafür Kautschukplantagen, Reisfelder und Fischerdörfer, in denen viele Menschen noch vom Fischfang leben. Die muslimisch geprägte Insel ist über 30 Kilometer lang und hat kaum Verkehr – ideal, um sie mit dem Roller zu erkunden. Und sie liegt perfekt für das große Bootserlebnis eurer Reise: Die Phang-Nga-Bucht liegt 20 Kilometer nördlich, Koh Hong 10 Kilometer östlich, und mit einem privaten Boot ab der Insel entgeht ihr den Touristenmassen aus Phuket und Khao Lak. Ehrlich dazu: Echte Sehenswürdigkeiten hat Koh Yao Yai kaum, und viele Strände hängen stark an den Gezeiten. Genau deshalb wohnt ihr am Loh Pared Beach, an dem ihr auch bei Ebbe baden könnt.

Unterkunft

Unsere Empfehlung liegt am Loh Pared Beach an der Westküste, dem besten Badestrand der Insel, mit Restaurants, Cafés, Bars und Tourenanbietern im Hinterland und dem Blick in den Sonnenuntergang. Die Alternative liegt an der ruhigen Ostküste: Dort schaut ihr in den Sonnenaufgang, die Strände eignen sich aber kaum zum Baden. Mit dem Roller, den ihr ohnehin mietet, funktionieren die Tagespläne von beiden Häusern aus; wohnt ihr an der Ostküste, esst ihr abends gut im Chill Chill @ Pai↗.

UNSERE EMPFEHLUNG: Yao Yai Beach Resort*

Bungalows und Pool liegen direkt am Loh Pared Beach, dem schönsten Badestrand der Insel, an dem ihr sogar bei Ebbe noch baden könnt. Das Resort ist die günstigere Alternative zum benachbarten Santhiya: dieselbe Lage zu einem kleineren Preis.

Preiskategorie: €€

ALTERNATIVE (Upgrade): Koh Yao Yai Village*

Liegt über eurem Rahmen – dafür wohnt ihr in einem Retreat für alle, die vollkommen abschalten wollen: Bungalows an der ruhigen Ostküste, ein wunderschöner Pool mit Blick auf das Meer und die vorgelagerten Inseln und eine Aussichtsterrasse, die perfekt in Richtung Sonnenaufgang schaut. Dazu kommen guter Service und ein gutes Restaurant, und die Sandbank am Laem Had Beach ist nicht weit. Ehrlich dazu: Der Sandstrand vor dem Pool eignet sich nicht gut zum Baden. Am besten reist ihr über den Klong Hia Pier oder den Chong Lard Pier im Norden der Insel an, die Abholung vereinbart ihr nach der Buchung.

Preiskategorie: €€€

Bucht eure Unterkünfte am besten bald – beliebte Häuser sind in der Hauptsaison oft Monate im Voraus ausgebucht.

Gut zu wissen – muslimische Insel: Koh Yao Yai ist muslimisch geprägt. Fahrt deshalb nie in Badekleidung durch die Dörfer, sondern zieht euch vorher etwas über. Auf der Insel stehen viele Moscheen – unsere Hotel-Tipps haben wir so ausgewählt, dass der Ruf des Muezzins nicht stört, für empfindliche Ohren gehören trotzdem Ohrenstöpsel ins Gepäck.

Tag 10 – Inselrunde mit dem Roller & Sonnenuntergang am Loh Jark Pier (15.02., Mo)

Heute erkundet ihr Koh Yao Yai so, wie es am schönsten ist: mit dem Roller, auf wenig befahrenen, asphaltierten Straßen durch Kautschukplantagen, vorbei an Reisfeldern und durch kleine Siedlungen. Die Runde ist rund 80 Kilometer lang und dauert mit Pausen 4 bis 6 Stunden – hier die Route auf Google Maps↗. Den Roller mietet ihr wieder über eure Unterkunft, 250 bis 350 Baht (~7–9 €) am Tag.

Es gilt alles, was ihr aus Chiang Mai kennt: beide Führerscheine dabei, Helm auf, Kaution in bar und nie den Reisepass. Die Helmpflicht gilt auch für den Beifahrer, ohne Helm drohen bis zu 2.000 Baht (~53 €) Strafe pro Person. Fotografiert vor der Fahrt alle Vorschäden. Und gut zu wissen: Die Pflicht-Haftpflicht, die jeder Mietroller haben muss (rosa Aufkleber mit der aktuellen thailändischen Jahreszahl), deckt kaum etwas ab – umso wichtiger ist eure Auslandskrankenversicherung. Prüft vor der Fahrt, ob der Aufkleber mit der aktuellen Jahreszahl am Roller ist, denn auf kleinen Inseln fehlt manchmal sogar diese Versicherung.

Unser Tipp: Achtet auf Sand auf den Straßen – in Kurven und beim Bremsen rutscht ihr auf Koh Yao Yai leicht weg. Und die Flip-Flops bleiben beim Fahren im Rucksack.

Früher Morgen – Sandbank am Laem Had Beach

Startet früh in den Norden zum Laem Had Beach↗, dem schönsten Strand der Insel: kilometerlang, mit feinem, fast weißem Sand und kaum bebautem Hinterland. An der Spitze der Landzunge geht er in eine geschwungene Sandbank über, auf der ihr bei Ebbe weit aufs Meer hinauslaufen könnt – die bekannteste Sehenswürdigkeit von Koh Yao Yai. Am Morgen seid ihr vor den Tagestouristen aus Phuket da, und wer es schafft, kommt schon zum Sonnenaufgang, wenn die Sonne hinter Koh Hong und den vorgelagerten Inseln aufgeht. Zum Baden ist der Strand nicht ideal, und gelegentlich fahren leider ATV-Touren darüber. Die drei Palmen auf der Sandbank sind inzwischen abgebrochen – malerisch ist sie trotzdem.

Unser Tipp: Die Sandbank zeigt sich nur bei niedriger Tide. Fragt am Vorabend an der Rezeption nach den Gezeiten und richtet euren Start danach.

Vormittag – Viewpoint & Son Bay

Vom Laanmaye Restaurant lauft ihr fünf Minuten durch den Dschungel zum Koh Yao Yai Viewpoint, einer Aussichtsplattform mit Blick hinüber nach Koh Yao Noi; im Restaurant holt ihr euch danach etwas zu trinken. Dann führt euch eine lange Straße vorbei an unberührter Natur und durch kleine Siedlungen in den abgeschiedenen Nordwesten zum Son Bay Beach↗. Zum Baden ist er nichts, aber im Klong Son Beach Thai Food↗ genießt ihr den Blick auf die größte Bucht der Insel.

Mittag – fangfrisch am Klong Hia Pier

Mittagessen gibt es im Baan Rim Nam↗ am Klong Hia Pier↗: Das Seafood-Restaurant gehört zu den besten der Insel und serviert fangfrischen Fisch und Meeresfrüchte zu fairen Preisen.

Nachmittag – Abkühlung, Kaffee & Ao Sai Beach

Quer durchs hügelige Inselinnere geht es zurück an den Loh Pared Beach↗ vor eurem Resort – Zeit für eine Abkühlung im Meer. Danach fahrt ihr in den Süden. Auf dem Weg lohnt ein Kaffee im Swiss Bonihouse Ko Yai↗: Der Schweizer Albert Boni kennt sich hervorragend auf der Insel aus, und laut vielen unserer Leserinnen und Leser ist sein Kaffee gut. Persönlich getroffen haben wir Boni noch nicht, wir stehen aber seit 2022 in freundschaftlichem Kontakt über Facebook – lasst ihm bitte Grüße von uns da! Ein kurzer Abstecher ins Fischerdorf an der Loh-Balai-Bucht zeigt euch, wie die Menschen hier leben. Vom Fischerdorf Phru Nai führt dann eine Straße direkt zum wenig besuchten Ao Sai Beach↗ im tiefen Südosten: Bei Flut ist das Wasser hier oft glasklar, Felsen im Wasser sorgen für eine schöne Kulisse, und Getränke gibt es meist vor Ort.

Sonnenuntergang – Loh Jark Pier

Zum Abschluss fahrt ihr mit dem Roller weit hinaus auf den Loh Jark Pier↗ an der Westküste. Hier treffen sich die Inselbewohner zum Angeln und bei Streetfood, während die Sonne hinter den Bergen von Phuket versinkt – mit Glück färbt sich der Himmel rosa-orange. Ein paar Restaurants haben Sitzplätze, aber für zwei Streetfood-Fans wie euch liegt das Abendessen heute auf der Hand: mit den Locals am Pier.

Unser Tipp: Seid mindestens 30 Minuten vor Sonnenuntergang da und bleibt mindestens 15 Minuten danach – so erwischt ihr das schönste Licht.

Tag 11 – Bootstour in die Kalksteinwelt & Dinner im Isaan Fine (16.02., Di)

Heute steht das große Bootserlebnis an, und ihr habt die Wahl zwischen zwei Touren. Beide organisiert ihr über euer Resort oder einen der Tourenanbieter am Loh Pared Beach.

Vormittag – eure Bootstour

OPTION A – Phang-Nga-Bucht mit dem privaten Longtailboot

Die weltberühmte Phang-Nga-Bucht↗ liegt 20 Kilometer nördlich von Koh Yao Yai: Dutzende Kalksteininseln ragen dort aus dem meist ruhigen Wasser, dazwischen liegen Höhlen und Lagunen. Ihr seht die James-Bond-Insel Khao Phing Kan mit der Felsnadel Koh Tapu davor, lasst euch an Koh Panak im Kajak durch einen dunklen Felstunnel in eine Lagune paddeln, die ringsum von Kalksteinwänden umschlossen ist, und legt im Stelzendorf Koh Panyee an: einem muslimischen Fischerdorf mit einem Labyrinth aus schmalen Gassen und dem berühmten schwimmenden Fußballplatz. Im Vergleich zu Koh Hong seht ihr hier sehr viel mehr Kalksteininseln, das Wasser ist aber eher grün bis bräunlich statt türkis. In der Hauptsaison ist die Bucht zudem ein durch und durch touristisches Erlebnis.

Wir empfehlen euch ein privates Longtailboot ab Koh Yao Yai: kurze Anfahrt, euer Tempo, eure Stopps – und ein Bruchteil des Preises einer Privattour ab Phuket. Es kostet rund 2.800 bis 3.500 Baht (~75–93 €) für das ganze Boot, also für euch beide zusammen. Dazu kommen 300 Baht (~8 €) Nationalparkgebühr pro Person, die in der Regel nur beim Landgang fällig wird; Kajak und Mittagessen auf Koh Panyee zahlt ihr extra. Organisiert die Tour über euer Resort oder eine Tourenagentur auf der Insel, nicht spontan am Pier, und legt dabei fest, wie lange ihr unterwegs seid – üblich sind 3 bis 4 Stunden – und welche Stopps ihr wollt. Nennt sie beim Namen: James-Bond-Insel, Koh Panak, Koh Panyee. Ehrlich dazu: Auf Koh Yao Yai haben wir uns umgehört, selbst gefahren sind wir die Bucht ab dem Festland. Lieber in der Gruppe? Dann bucht ihr diese Gruppentour* oder fragt vor Ort, das Preisniveau auf Koh Yao Yai ist allerdings vergleichsweise hoch.

Unser Tipp: Startet früh: Zwischen 10 und 14 Uhr liegen an der James-Bond-Insel in der Hauptsaison die Boote nebeneinander, am ruhigsten ist die Bucht am frühen Morgen und wieder ab etwa 14:30 Uhr. Die Insel selbst ist ein Fotostopp mit kleinem Strand, und dort leben Makaken – Sonnenbrille, Handy und Trinkflasche gehören in den Rucksack. In Koh Panyee bedeckt ihr Schultern und Knie, verhandelt bei Souvenirs ruhig deutlich und werft Spenden für die Schule nur in den versiegelten Glaskasten auf dem Schulgelände. Das Mittagessen im Dorf ist in Ordnung, aber Massenverpflegung.

OPTION B – Koh Hong mit dem privaten Longtailboot

Nur 10 Kilometer östlich liegt die malerische Kalksteininsel Koh Hong↗: weißer Sandstrand, eine weit offene Lagune und ein 360-Grad-Viewpoint über rund 400 Stufen. Dazu sind Stopps auf den kleinen Inseln Ko Lao Lading, Ko Pak Bia und Nok Island möglich. Der Unterschied zur Phang-Nga-Bucht: Das Wasser ist hier deutlich türkiser und die Kalksteinfelsen sind höher, dafür seht ihr weniger davon. Fahrt privat – dann seid ihr vor den vielen Tagestouristen aus Krabi auf der Insel, und der Aufpreis lohnt sich nach unserer Erfahrung. Buchen könnt ihr die private Tour bei GetYourGuide* oder vor Ort; das Preisniveau ist auf Koh Yao Yai höher als in Krabi. Auf Koh Hong zahlt ihr 300 Baht Eintritt für den Nationalpark.

Unser Tipp: Tragt auf der Überfahrt eure Rettungsweste, es kann wellig werden. Der Aufstieg zum Viewpoint ist sehr anstrengend und dauert 15 bis 25 Minuten, und die Lagune ist gegen 11 bis 12 Uhr am schönsten, wenn die Sonne direkt aufs Wasser scheint. Achtet beim Buchen darauf, dass die Tour zu diesem Koh Hong mit Strand und 360-Grad-Viewpoint fährt – in der Phang-Nga-Bucht gibt es eine gleichnamige Insel.

Nachmittag – Baden am Loh Pared Beach

Zurück auf der Insel gehört der Nachmittag eurem Hausstrand: Am Loh Pared Beach könnt ihr sogar bei Ebbe baden, im Hinterland warten Cafés und Bars, und die südlichen Abschnitte sind kaum bebaut – ideal, um ein Stück am Wasser entlangzulaufen.

Abend – Dinner im Isaan Fine

Für heute Abend haben wir eine ganz klare Empfehlung: das Isaan Fine↗, die größte kulinarische Überraschung unseres ersten Besuchs auf Koh Yao Yai. Es gibt hochwertige thailändische Küche und internationale Gerichte zu touristischen, aber fairen Preisen. Eigentümer Deaw hat sich nach Jahren in den großen Resorts der Insel selbstständig gemacht; das erste Isaan Fine liegt in der Nähe des Santhiya, eures Nachbarn am Loh Pared Beach, und inzwischen betreibt er mehrere Filialen↗ auf der Insel – Qualität setzt sich durch.

Unser Tipp: Grüßt Chef Deaw von uns! Manchmal schickt er uns Selfies mit unseren Leserinnen und Lesern, über die wir uns jedes Mal sehr freuen.

Tag 12 – Strandmorgen & Schnellboot nach Koh Lanta (17.02., Mi)

Morgen – Strand oder Sandbank

Wie viel Morgen euch heute bleibt, entscheidet euer Boot. Legt es früh ab, reicht die Zeit für Frühstück und Check-out; mit einem späteren Boot habt ihr noch ein paar Stunden am Loh Pared Beach oder, wenn die Tide passt, ein Wiedersehen mit der Sandbank am Laem Had Beach. Klärt die Abfahrtszeit deshalb schon bei der Buchung des Boots.

Tagsüber – mit dem Schnellboot nach Koh Lanta

Zwischen Koh Yao Yai und Koh Lanta bestehen viele Bootsverbindungen, und laut den Fahrplänen bei 12Go braucht das direkte Schnellboot rund zwei Stunden. Nicht alle Verbindungen sind online buchbar: Fragt im Yao Yai Beach Resort, welches Boot passt, und vereinbart dort gleich den Transfer zum richtigen Pier. Ihr legt am Sala Dan Pier↗ ganz im Norden von Koh Lanta an, wo Taxis warten. Die Details stehen in der Logistik.

Abend – erster Sonnenuntergang am Long Beach

Rucksäcke abwerfen und los: Von eurer Unterkunft für die nächsten drei Nächte, dem The Sun Long Beach Resort, seid ihr in wenigen Minuten am Long Beach↗, dem längsten Strand der Insel und für uns ihrem schönsten. Zum Sonnenuntergang blickt ihr von hier malerisch in Richtung Koh Phi Phi. Zum Abendessen geht es ins Yawee Restaurant↗ im Einzugsgebiet des Long Beach: klar auf Touristen ausgerichtet, aber die Küche kocht richtig gut, und unser Favorit ist das Massaman-Curry. Heute ist der richtige Abend dafür, denn freitags bleibt die Küche geschlossen. Wer lieber an der Garküche isst: Am nördlichen Ende des Long Beach↗ öffnen abends häufig mehrere Garküchen, oft mit Live-Musik.

Unsere Insider-Tipps zu dieser Station

Zu allen Empfehlungen aus diesem Abschnitt – der Sandbank am Laem Had Beach, dem Son Bay Beach, dem Baan Rim Nam am Klong Hia Pier, dem Ao Sai Beach, dem Loh Jark Pier, dem Loh Pared Beach, dem Isaan Fine, den Bootstouren in die Phang-Nga-Bucht und nach Koh Hong sowie unseren Unterkünften Yao Yai Beach Resort und Koh Yao Yai Village – findet ihr auf unserem Blog viele Fotos der Orte, unsere persönlichen Erfahrungen und die Insider-Tipps, die in keinen Reiseplan passen. Und falls ihr vor Ort doch mehr Zeit habt, spontan einen Extra-Tag einlegt oder einfach noch tiefer in Koh Yao Yai eintauchen wollt – dort findet ihr noch viel mehr Inspiration. Schaut rein:

- https://alexasia.de/koh-yao-yai
- https://alexasia.de/phang-nga-bucht
- https://alexasia.de/thailand-roller

Station 5: Koh Lanta – 3 Nächte

Warum hier?

Zum Abschluss eine Insel, die beides kann: Koh Lanta ist eine ruhige Urlaubsinsel mit langen Stränden, hat aber deutlich mehr Infrastruktur als Koh Yao Yai – und abends genau das, was ihr liebt: Streetfood-Märkte, Garküchen mit Live-Musik und entspannte Beach Bars. Von hier aus schwimmt ihr durch einen dunklen Felsentunnel in die versteckte Lagune der Emerald Cave und schnorchelt vor Koh Kradan. Mit dem Roller geht es an die ursprüngliche Ostküste mit ihrer Altstadt, in Koh Lantas größte Kalksteinhöhle und bis zum Leuchtturm an der Südspitze. Und logistisch passt alles: Zum Flughafen Krabi, von dem euer Rückflug startet, sind es nur zwei bis drei Stunden.

Unterkunft

Unsere Empfehlung liegt am Long Beach, der beliebtesten Lage der Insel: Er ist der einzige Strand auf Koh Lanta, an dem ihr auch bei Ebbe gut baden könnt, dahinter liegen unzählige Restaurants und Strandbars, und weil hier die meisten Taxis fahren, kommt ihr auch ohne Roller gut weg. Die Alternative liegt einige Fahrminuten südlich am ruhigeren Klong Khong Beach, hinter dem ein lockerer Ort mit vielen Restaurants und Sunset-Bars gewachsen ist. Dort legt das Wasser bei Ebbe viele Felsen frei, und Taxis fahren seltener – ein Roller ist sinnvoll, mit ihm seid ihr in einer Viertelstunde am Long Beach.

UNSERE EMPFEHLUNG: The Sun Long Beach Resort*

Unsere Lieblingsunterkunft in Strandnähe und unser Preis-Leistungs-Favorit auf Koh Lanta: Die familiengeführte Anlage liegt fußläufig zum zentralen Abschnitt des Long Beach, aber nicht direkt am Strand – in wenigen Minuten steht ihr im Sand. Die Bungalows sind modern, blitzsauber und haben eine Hängematte auf der Terrasse, und der Service ist so persönlich, wie es nur ein Familienbetrieb sein kann. Zwei Dinge sagen wir euch ehrlich: Einen eigenen Pool gibt es nicht, Gäste berichten aber, dass ihr den Pool nebenan für 100 Baht (~3 €) mitnutzen könnt. Und die nächste Moschee liegt nur rund 150 Meter Luftlinie entfernt, gegen 5 Uhr morgens ist der Muezzin zu hören – packt Ohrstöpsel ein.

Preiskategorie: €€ bis €€€

ALTERNATIVE (Upgrade): The Lazy Lodge*

Liegt über eurem Rahmen – dafür wohnt ihr in unserer Lieblingsunterkunft am Klong Khong Beach: stilvolle Bungalows direkt am Strand, ein kleiner Pool und ein richtig gutes Restaurant, sodass ihr für einen faulen Tag das Gelände gar nicht verlassen müsst. Es gibt kaum einen besseren Ort auf Koh Lanta, um in der Hängematte zu versacken. Ehrlich gesagt sind wir selbst eher Team Klong Khong; wer aber jeden Tag ins Meer will, ist am Long Beach besser aufgehoben.

Preiskategorie: €€€

Bucht eure Unterkünfte am besten bald – beliebte Häuser sind in der Hauptsaison oft Monate im Voraus ausgebucht.

Gut zu wissen – muslimisch geprägte Insel: Auch Koh Lanta ist muslimisch geprägt, und die meisten Einheimischen leben an der Ostküste und auf der Nachbarinsel Koh Lanta Noi. Haltet es wie auf Koh Yao Yai und zieht euch etwas über die Badesachen, bevor ihr durch die Orte fahrt. Der Islam prägt auch die Küche: Roti und Massaman-Curry bekommt ihr auf Koh Lanta in hoher Qualität.

Tag 13 – Emerald Cave & Koh Kradan (18.02., Do)

Heute geht es aufs Meer, zu den Inseln rund um Koh Mook. Ehrlich vorweg: Tagsüber kommen sehr viele Touren von Koh Lanta und Phuket zu diesen Inseln. Um die Natur von Koh Kradan nicht noch stärker zu belasten, würden wir selbst auf Tagestouren von so weit entfernten Inseln wie Koh Lanta verzichten und die Inseln lieber von Koh Mook aus besuchen; die vielen Touren tragen auch dazu bei, dass Koh Ngai bald kein Geheimtipp mehr sein könnte. Kommt ihr wie hier nur von Koh Lanta aus hin, fahrt am besten früh und privat – das ist teurer, dafür erlebt ihr die Emerald Cave, bevor die großen Gruppen kommen.

Früher Morgen – Emerald Cave

Die private Frühaufsteher-Tour* bringt euch zum Sonnenaufgang von Koh Lanta zur Emerald Cave↗ auf Koh Mook, auch Morakot Cave genannt; die Anfahrt dauert 45 bis 60 Minuten. Mit Schwimmweste schwimmt ihr fünf bis acht Minuten durch einen 80 Meter langen, stockdunklen Felsentunnel, nur das Licht der Stirnlampe vor euch – und dann öffnet sich der Fels zu einer Lagune mit verstecktem Strand, ringsum bewachsene Kalksteinwände, über euch der Himmel. Für uns gehört das zu den aufregendsten Erlebnissen all unserer Thailand-Reisen.

Wer zwischen 7 und 7:30 Uhr am Eingang ist, trifft auf keine oder nur wenige andere Besucher; zwischen 9 und 14 Uhr kommen sehr viele Touren von Koh Lanta, und am Nachmittag steht die Flut meist zu hoch. Am schönsten leuchtet die Lagune zwar zwischen 12 und 13 Uhr türkis, dann teilt ihr sie aber mit sehr vielen anderen. Für zwei Personen ist die private Tour teuer – als Richtwert kosten private Touren rund 12.000 Baht (~320 €) für ein Boot für vier Personen –, der Aufpreis lohnt sich aber.

Unser Tipp: Haltet euch im Tunnel immer rechts, wenn ihr ohne Guide schwimmt. Stirnlampen bekommt ihr auf der Tour, oft aber keine sehr hellen – eine eigene wasserdichte schadet nicht. Packt einen Drybag mit Karabiner ein, den ihr an der Schwimmweste befestigt, dann kommen Handy oder Kamera mit in die Lagune; dazu Badeschuhe und, wenn ihr leicht seekrank werdet, Reisekaugummis.

Vormittag – Koh Kradan & Schnorcheln

Danach geht es nach Koh Kradan↗: Der kilometerlange Hauptstrand der Insel wurde 2023 vom World Beach Guide zum schönsten Strand der Welt gekürt, und vor ihm liegt ein großes Korallenriff zum Schnorcheln. Auch hier kommen tagsüber viele Touren an, an den nördlichen Strandabschnitten bleibt es aber ruhig. Auf Koh Kradan werden 200 Baht Eintritt pro Person für den Nationalpark Hat Chao Mai fällig – fragt bei der Buchung, ob er im Tourpreis steckt, und habt sonst Bargeld dabei. Das Ticket gilt sieben Tage, hebt es auf.

Günstiger in der Gruppe: Gruppentouren kosten rund 1.500 Baht (~40 €) pro Person. Unsere Empfehlung ist diese 4-Insel-Tour als Gruppe*: Mit dem schnellen Speedboot schafft sie neben der Emerald Cave und dem Schnorcheln Stopps auf Koh Kradan, Koh Ngai↗ und Koh Mook – viele andere Anbieter halten nur auf einer der beiden schönen Inseln. Der Anbieter arbeitet nach unserer Erfahrung professionell. Ehrlich dazu: Die meisten Touren von Koh Lanta sind zwischen 9 und 14 Uhr an der Höhle, mit der Gruppe teilt ihr den Tunnel also mit vielen anderen.

Nachmittag – Thai-Massage am Long Beach

Nach dem Tag auf dem Wasser habt ihr euch eine Massage verdient: Am südlichen Ende des Long Beach haben wir bei Moon Massage↗ mehrfach hervorragende Thai-Massagen bekommen. Danach springt ihr noch einmal ins Meer – am Long Beach könnt ihr auch bei Ebbe schwimmen.

Abend – Sala Dan Walking Street

Abends geht es in den Pier-Ort Sala Dan ganz im Norden. Auf der Sala Dan Walking Street↗ gibt es jeden Abend von etwa 17:30 bis 23 Uhr eine nette Auswahl an thailändischem und internationalem Streetfood, bei Musik und zu fairen Preisen – für euch als Streetfood-Fans genau das Richtige. Auf der benachbarten Lanta Plaza↗ verkaufen viele Läden Souvenirs, Textilien und lokal produzierte Batiken. Wer danach noch Hunger hat: Auch in dieser Straße in Sala Dan↗ gibt es abends Streetfood, und rund um den Pier liegen viele gute Seafood-Restaurants↗. Hin und zurück nehmt ihr ein Rollertaxi mit Beiwagen oder ein Sammeltaxi – im belebten Nordwesten zwischen Long Beach und Sala Dan fahren genug, und ihr könnt sie an der Straße anhalten.

Unser Tipp: Schaut bei Sam Batik↗ vorbei – die Batiken und die Batik-Kurse dort haben uns sehr gut gefallen.

Tag 14 – Altstadt, Höhle & Leuchtturm mit dem Roller (19.02., Fr)

Heute erkundet ihr Koh Lanta auf eigene Faust. Den Roller mietet ihr über eure Unterkunft; in Thailand kostet er in der Regel 250 bis 350 Baht (~7–9 €) am Tag. Koh Lanta ist eine Insel der Distanzen, und euer Tag führt von der Ostküste bis an die Südspitze. Für den Roller gilt alles, was ihr aus Chiang Mai und von Koh Yao Yai kennt: beide Führerscheine dabei, Helm auf, Vorschäden fotografieren, nie den Reisepass als Kaution. Auf Koh Lanta kommen Schlaglöcher dazu, je weiter ihr nach Süden fahrt, und viele Straßen sind nachts unbeleuchtet. Finger weg von den Rollern mit Beiwagen, die manche Vermieter anbieten: Sie sind in Thailand offiziell nicht zugelassen und kippen deutlich schneller als ein normaler Roller.

Früher Morgen – Frühstück in der Lanta Old Town

Ihr startet an der ursprünglichen Ostküste, an der kaum Touristen übernachten. In Lanta Town, der Hauptstadt der Insel, liegt die historische Lanta Old Town↗: gepflegte, traditionelle Holzhäuser, Seafood-Restaurants, Cafés, Garküchen und kleine Läden mit Kunsthandwerk. Am frühen Morgen stehen die Holzhäuser im schönen Licht, und die meisten Touristen kommen erst am frühen Nachmittag – ihr seid also vor dem Trubel da. Wenn es geöffnet hat, lohnt ein kurzer Stopp im Koh Lanta Community Museum↗, das die Geschichte der Insel erzählt.

Unser Tipp: Seid zwischen 8:30 und 9 Uhr da und frühstückt im Grandma's House↗ – unser Tipp dort ist das Sauerteigbrot.

Vormittag – Mai Kaew Cave

Jetzt wird es abenteuerlich. Die Mai Kaew Cave ist Koh Lantas größte Kalksteinhöhle und für uns ein Highlight der Insel. Besuche sind nur mit Guide erlaubt; die Guides warten am Startpunkt der Wanderung↗. Erst lauft ihr 30 bis 40 Minuten durch den Dschungel und überwindet die ersten Kletterpassagen, dann seid ihr rund eine Stunde in der Höhle unterwegs: über rutschige Stellen, Leitern und durch enge Spalten zu beeindruckend großen Kammern mit Stalaktiten, Stalagmiten und einem unterirdischen See. In der Höhle leben Fledermäuse und Spinnen. Eintritt und Guide kosten zusammen 300 Baht pro Person, geöffnet ist täglich ungefähr von 8:30 Uhr bis zur letzten Tour um 15:30 Uhr.

Ehrlich dazu: Viele Besucher empfinden die Höhle als körperlich anspruchsvoll und beklemmend. Hinaus geht es durch einen sehr schmalen Tunnel, am Ende müsst ihr sogar kriechen und werdet schmutzig – wir haben unseren Fotorucksack gerade so durch die engsten Stellen bekommen. Wer unter Platzangst leidet, lässt die Höhle besser aus; für alle anderen ist sie ein echtes Abenteuer.

Unser Tipp: Stirnlampen werden gestellt, eine eigene, hellere ist trotzdem Gold wert. Zieht festes Schuhwerk und Kleidung an, die schmutzig werden darf, und nehmt Trinkwasser und Mückenspray mit.

Mittag – Bamboo Beach

Verschwitzt und schmutzig geht es weiter in den Süden an den Bamboo Beach↗, den südlichsten Badestrand der Westküste und einen unserer drei Lieblingsstrände auf Koh Lanta: eine Bucht mit feinem, hellem Sand, kaum Bebauung und einem schönen Palmenhain an einem Abschnitt. Hier ist fast nie viel los. Mittagessen gibt es im Sam Pee Nong Family Seafood↗ direkt an der Straße am nördlichen Rand der Bucht, mit malerischem Blick über den Strand. Danach ab ins Wasser – bei Ebbe liegen ein paar Felsen frei.

Unser Tipp: Im Süden sind am Strand und an der Straße häufig Affen unterwegs, die gern offene Taschen plündern. Lasst Rucksäcke und Essen nie unbeaufsichtigt liegen, füttert die Tiere nicht und haltet Abstand zu Jungtieren, denn die Muttertiere reagieren schnell aggressiv. Nach einem Biss geht es in Thailand immer zum Arzt, samt Tollwut-Prophylaxe.

Später Nachmittag – Leuchtturm im Nationalpark

Gegen 16:30 Uhr fahrt ihr an die Südspitze in den Mu Koh Lanta Nationalpark↗ – dann wird es dort ruhiger. Durch einen Hain aus Palmyrapalmen lauft ihr zum alten Leuchtturm auf dem felsigen Kap Laem Tanod, dem bekanntesten Fotomotiv der Insel. Am naturbelassenen Ta Nod Beach dürft ihr baden, und am östlichen Ende des Strandes↗ führt eine steile Treppe in wenigen Minuten zu einem schönen Blick über die Bucht. Der Eintritt kostet 200 Baht pro Person, für den Roller kommen 20 Baht dazu, und um 17:30 Uhr schließt der Park. Auch hier leben Affen, teilweise aggressive – haltet Abstand.

Abend – Sonnenuntergang über der Westküste

Zum Sonnenuntergang rollt ihr die Westküste hinauf zur Sabai Sabai Viewpoint Lounge↗ auf einem Hügel oberhalb des Klong Khong Beach↗. Von hier überblickt ihr große Teile der Westküste, während die Sonne hinter den vorgelagerten Inseln versinkt – der Blick ist noch schöner als vom Strand aus. Das Essen oben ist gut, aber etwas teurer; sehr gutes thailändisches Essen bekommt ihr auch unten im Ort im Three Sisters Restaurant↗. Von Klong Khong seid ihr mit dem Roller in einer Viertelstunde zurück am Long Beach – fahrt trotzdem langsam, denn viele Straßen sind nachts unbeleuchtet.

Unser Tipp: Reserviert euch die Plätze vorab über Facebook, denn ihr kommt direkt aus dem Nationalpark – vor allem die Liegenetze mit Ausblick sind beliebt.

Tag 15 – Abreise über Krabi (20.02., Sa)

Morgen – ein letztes Mal ins Meer

Wie viel Morgen euch bleibt, entscheidet euer Rückflug. Fliegt ihr am späten Nachmittag oder Abend, reicht es noch für einen letzten Sprung in den Long Beach und ein Frühstück in Ruhe. Packt die Rucksäcke am besten schon am Vorabend.

Abfahrt – mit Taxi und Autofähre zum Flughafen Krabi

Zum Krabi International Airport↗ seid ihr mit dem privaten Taxi zwei bis drei Stunden unterwegs: über die Siri Lanta Bridge↗ nach Koh Lanta Noi und von dort mit der Autofähre zum Hua Hin Pier↗ am Festland. Die Fähren setzen von 5:30 Uhr bis etwa Mitternacht eng getaktet über, in der Hochsaison sind trotzdem Wartezeiten möglich. Das Risiko ist klein, aber es ist da – deshalb unsere Empfehlung: Bucht den Rückflug erst ab dem Nachmittag und fahrt mindestens vier Stunden vor dem Abflug los, bei einem Flug um 15 Uhr also spätestens um 11 Uhr. Geht euer erster Flug ab Krabi direkt ins Ausland, plant eine Stunde mehr ein, denn für internationale Flüge solltet ihr früher am Schalter sein. Das Taxi bucht ihr am Vortag über eure Unterkunft, denn Taxi-Apps funktionieren auf Koh Lanta nicht. Es kostet ungefähr 2.500 bis 3.500 Baht (~67–93 €) für euch beide zusammen, und eure Rucksäcke bleiben die ganze Fahrt im Wagen.

Fliegt ihr erst nach 20 Uhr, bucht euer Zimmer eine Nacht länger: Dann behaltet ihr es bis zur Abfahrt, duscht nach dem letzten Strandtag in Ruhe und packt entspannt, statt die Stunden mit Rucksack zu überbrücken – der Aufpreis ist gemessen an der ganzen Reise klein. Sonst fragt beim Check-out, ob eure Rucksäcke bis zur Abfahrt an der Rezeption bleiben können.

Unsere Insider-Tipps zu dieser Station

Zu allen Empfehlungen aus diesem Abschnitt – der Emerald Cave, Koh Kradan, dem Long Beach, der Sala Dan Walking Street, der Lanta Old Town, der Mai Kaew Cave, dem Bamboo Beach, dem Leuchtturm im Mu Koh Lanta Nationalpark und der Sabai Sabai Viewpoint Lounge sowie unseren Unterkünften The Sun Long Beach Resort und The Lazy Lodge – findet ihr auf unserem Blog viele Fotos der Orte, unsere persönlichen Erfahrungen und die Insider-Tipps, die in keinen Reiseplan passen. Und falls ihr vor Ort doch mehr Zeit habt, spontan einen Extra-Tag einlegt oder einfach noch tiefer in Koh Lanta eintauchen wollt – dort findet ihr noch viel mehr Inspiration. Schaut rein:

- https://alexasia.de/koh-lanta-sehenswuerdigkeiten
- https://alexasia.de/koh-lanta-straende
- https://alexasia.de/koh-lanta-hotels
- https://alexasia.de/emerald-cave-koh-mook

Logistik – Alle Transfers

Hier alle Etappen eurer Reise auf einen Blick. Die genauen Preise schwanken je nach Anbieter und Datum – die aktuellen seht ihr direkt bei der Buchung. Wechselkurs-Basis: rund 37,5 Baht = 1 €.

Datum	Von → Nach	Verkehrsmittel	Dauer	Kosten p.P.	Buchen
05.02.	Frankfurt → Bangkok (BKK)	Langstreckenflug (Gabelflug)	11–13 Std. direkt, 14–18 Std. mit Umstieg	Hin- und Rückflug in der Saison 700–1.000 €, Gabelflug teurer	Skyscanner.de*
06.02.	Flughafen Suvarnabhumi → Altstadt	Taxi mit Taxameter	45–75 Min.	400–700 THB plus 75 THB Maut (~13–21 €), für euch beide zusammen	vor Ort am Taxistand oder per App
09.02.	Bangkok → Chiang Mai	Inlandsflug	unter 1,5 Std.	je nach Tarif	12Go* oder direkt bei der Airline
12.02.	Chiang Mai → Surat Thani	Inlandsflug (Direktflug)	knapp 2 Std.	je nach Tarif	12Go* oder direkt bei der Airline
12.02.	Flughafen Surat Thani → Khao Sok Village	Minivan oder Taxi	1,5–2 Std.	Minivan ab ~7 €; Taxi ab ~45 € pro Auto, für euch beide zusammen	12Go*
13.02.	Khao Sok Village → Pier am Cheow Lan Lake → schwimmender Bungalow	Taxi, dann Longtailboot der Unterkunft	75–90 Min. + 50–60 Min. Boot	Taxi ab ~1.400 THB (~37 €) pro Auto, für euch beide zusammen; Eintritt und Pier-Gebühr 340 THB (~9 €)	vor Ort über die Unterkunft oder 12Go*
14.02.	Cheow Lan Lake → Koh Yao Yai	Longtailboot zum Pier, privates Taxi zum Bang Rong Pier, Schnellboot	ca. 1 Std. + 3–4 Std. + 30–40 Min.	Taxi ab ~3.000 THB (~80 €) pro Auto, für euch beide zusammen; Schnellboot je nach Anbieter	Taxi über eure Unterkunft auf dem See; Schnellboot am Pier oder über 12Go*

Datum	Von → Nach	Verkehrsmittel	Dauer	Kosten p.P.	Buchen
17.02.	Koh Yao Yai → Koh Lanta (Sala Dan Pier)	Schnellboot (direkt)	laut 12Go rund 2 Std.	je nach Anbieter	Über eure Unterkunft oder 12Go*
20.02.	Koh Lanta → Flughafen Krabi (KBV)	Privates Taxi mit Autofähre	2–3 Std.	2.500 bis 3.500 THB (~67–93 €) pro Auto, für euch beide zusammen	Über eure Unterkunft oder 12Go*
20.02.	Krabi (KBV) → Frankfurt	Langstreckenflug (Gabelflug), mit Umstieg	je nach Verbindung	je nach Tarif	Skyscanner.de*

Eure Flüge sind noch nicht gebucht. Der Plan geht von einer Landung in Bangkok am Vormittag oder Mittag aus und von einem Rückflug ab Krabi ab dem Nachmittag; was dafür spricht, steht unten bei den einzelnen Etappen.

Die Etappen im Detail

Frankfurt → Bangkok (05.02.): Der Langstreckenflug startet in der Regel abends in Frankfurt am 05.02. und landet am nächsten Tag (06.02.) in Bangkok – Flüge aus Europa landen immer am Flughafen Suvarnabhumi. Direkt seid ihr 11 bis 13 Stunden unterwegs, mit Zwischenlandung 14 bis 18 Stunden. Euer Flug ist noch nicht gebucht: Wählt am besten eine Verbindung, die am Vormittag oder Mittag landet, denn darauf ist euer erster Tag gebaut. Vergleicht die Verbindungen über Skyscanner.de* und bucht dann direkt bei der Airline, damit sie bei Ausfällen und Entschädigungen euer direkter Ansprechpartner ist. Mit dem Gabelflug, rein über Bangkok und zurück ab Krabi, spart ihr euch den Rückweg in die Hauptstadt. Bucht beide Strecken zusammen auf einem Ticket: Dann checkt ihr euer Gepäck am 20.02. schon in Krabi bis Frankfurt ein und habt eine Anschlussgarantie. Achtet dabei gleich darauf, dass der Rückflug ab Krabi frühestens am Nachmittag startet; warum, steht beim Abreisetag. Für Hin- und Rückflug ab Frankfurt nach Bangkok rechnen wir in der Saison mit 700 bis 1.000 € pro Person, ein Gabelflug kostet mehr. Früh buchen lohnt sich meist.

Flughafen Suvarnabhumi → Altstadt (06.02.): Nach der Einreise holt ihr euer Gepäck, das dauert oft rund 45 Minuten. Die Wartezeit nutzt ihr: Baht am Automaten abheben – lehnt dabei die Umrechnung der thailändischen Bank ab – und SIM-Karte oder eSIM aktivieren; an den Ständen geht das nach unserer Erfahrung zügig. Dann folgt ihr den Schildern zu den Taxiständen auf Ebene 1, zieht ein Ticket mit Nummer und geht zum Parkplatz mit eurer Nummer; Wartezeiten gibt es dort meist keine oder nur kurze. Zeigt dem Fahrer den Namen eurer Unterkunft. Die Fahrt dauert je nach Verkehr 45 bis 75 Minuten und kostet 400 bis 700 Baht nach Taxameter, dazu 75 Baht Maut für den Highway, die ihr am besten passend dabeihabt – zusammen ~13–21 € für euch beide. Lehnt Festpreise ab, sie sind immer zu hoch, und besteht auf dem Taxameter; will ein Fahrer nicht, nehmt ihr das nächste Taxi. Grab und Bolt kosten ungefähr gleich viel, dort seht ihr den Preis vorab. Mit großem Rucksack ist das Taxi die entspannteste Lösung bis vor die Tür. Den Airport Rail Link empfehlen wir für die Altstadt nicht, mit den Umstiegen seid ihr häufig 90 bis 120 Minuten unterwegs. Auch ein vorab gebuchter Privattransfer bringt euch keinen Vorteil.

Bangkok → Chiang Mai (09.02.): Für eure knappe Zeit ist der Inlandsflug die schnellste Verbindung in den Norden: In unter anderthalb Stunden seid ihr in Chiang Mai. Achtet beim Buchen genau auf den Abflughafen, denn Bangkok hat zwei. Für Inlandsflüge eignen sich beide, Billigflieger nutzen aber vor allem den älteren Don Mueang, rund 20 Kilometer nördlich der Altstadt – die Basis von Thai AirAsia, Nok Air und Thai Lion Air. Bucht einen Flug am späten Vormittag: Dann fahrt ihr erst nach der morgendlichen Stoßzeit von 6:30 bis 9 Uhr mit Taxi, Grab oder Bolt zum Flughafen, und die Fahrt bestellt ihr in der App am besten vor. Zum Flughafen Suvarnabhumi rechnet ihr wie bei der Ankunft mit 45 bis 75 Minuten und 400 bis 700 Baht plus Maut, zusammen ~13–21 € für euch beide. Prüft beim Buchen, ob Aufgabegepäck für eure Rucksäcke im Tarif steckt. Den Flug bucht ihr über 12Go* oder direkt bei thailändischen Airlines (z. B. Bangkok Airways, Thai AirAsia, Nok Air). In Chiang Mai ist der Flughafen aus dem ganzen Stadtgebiet sehr schnell erreichbar, mit Grab, Bolt oder InDrive seid ihr flott in der Altstadt.

Chiang Mai → Khao Sok (12.02.): Ein langer Reisetag mit zwei Etappen. Von Chiang Mai fliegt ihr direkt nach Surat Thani, in knapp 2 Stunden; nehmt den Flug am Morgen, wenn es an eurem Tag einen gibt, dann habt ihr am Nachmittag noch etwas vom Regenwald. Den Flug bucht ihr über 12Go* oder direkt bei thailändischen Airlines (z. B. Bangkok Airways, Thai AirAsia, Nok Air). Der Flughafen Surat Thani liegt in Phun Phin westlich der Stadt. Von dort bringen euch Minivans in 1,5 bis 2 Stunden ins Khao Sok Village, ab rund 7 € pro Person; ein Taxi kostet ab rund 45 € für euch beide zusammen. Bucht zuerst den Flug und legt dann den Transfer passend zur Landung über 12Go* darauf. Direkt auf den See wäre es mit dem Flug zu knapp, weil die Boote zu den schwimmenden Bungalows schon am späten Vormittag ablegen – deshalb schlaft ihr die erste Nacht im Village.

Khao Sok Village → Cheow Lan Lake (13.02.): Gegen 8 Uhr fahrt ihr mit dem Taxi zum Pier am Ratchaprapha-Staudamm, rund 60 Straßenkilometer und 75 bis 90 Minuten. Den Transfer würden wir vor Ort über euer Camp oder ein Tourenbüro im Village buchen, das ist am leichtesten. Wollt ihr ihn schon vorab fest haben, gibt es das Taxi über 12Go* ab rund 1.400 Baht (~37 €) pro Fahrzeug, für euch beide zusammen; dort heißt der Pier „Ratchaprapha Damm“. Am Pier zahlt ihr bar pro Person 300 Baht Eintritt für den See und 40 Baht Pier-Gebühr. Treffpunkt für beide Panvarees ist der BaiPad Coffee Shop; bei der Greenery trefft ihr euch um 10:30 Uhr, um 11:30 Uhr legt das Longtailboot ab und braucht 50 bis 60 Minuten, und im Paket ist das Boot ab Pier enthalten. Im Panvaree Resort lasst ihr euch die Zeiten nach der Buchung bestätigen. Eure großen Rucksäcke nimmt das Longtailboot problemlos mit. Plant vor der Abfahrt nichts anderes ein: Die Boote fahren meist nur einmal am Tag, und nach Sonnenuntergang fährt keines mehr.

Cheow Lan Lake → Koh Yao Yai (14.02.): Der lange Reisetag eurer Route, in drei Etappen – mit Wartezeiten seid ihr am Nachmittag auf der Insel. Nach der Morgen-Safari bringt euch das Longtailboot zurück zum Pier: In der Greenery legt es um 9:30 Uhr ab, gegen 10:30 Uhr seid ihr am Pier, im Panvaree Resort fährt es schon um 9 Uhr. Dort wartet euer privates Taxi – kein geteilter Minivan –, das euch in 3 bis 4 Stunden direkt zum Bang Rong Pier↗ im Norden Phukets bringt, ohne Umweg über den Flughafen. Organisiert es am besten schon vor der Anreise über eure Unterkunft auf dem See und sprecht einen Zwischenstopp gleich mit ab. Für die Gegenrichtung nennt unser Khao-Sok-Artikel vor Ort ab rund 3.000 Baht (~80 €) pro Fahrzeug, rechnet mit einer ähnlichen Summe für euch beide zusammen. Vom Bang Rong Pier fahren Schnellboote und Fähren in 30 bis 40 Minuten zum Klong Hia Pier↗ oder zum Chong Lard Pier↗ auf Koh Yao Yai, aber nur bis ungefähr 17 Uhr. Das ist eure feste Grenze, auch für einen Halt am Samet Nangshe Viewpoint↗ unterwegs (mehr dazu an Tag 9). Das Boot bekommt ihr am Pier oder vorab über 12Go*. Auf Koh Yao Yai spielt es keine große Rolle, an welchem Pier ihr ankommt: Vereinbart die Abholung vorher mit dem Yao Yai Beach Resort, dann müsst ihr euch nicht um eines der wenigen Taxis kümmern. Mit euren Rucksäcken seid ihr beim Umsteigen flexibel; Handy und Papiere gehören auf den Booten in einen Drybag.

Koh Yao Yai → Koh Lanta (17.02.): Zwischen Koh Yao Yai und Koh Lanta bestehen viele Bootsverbindungen, und laut den Fahrplänen bei 12Go braucht das direkte Schnellboot rund zwei Stunden. Nicht alle Verbindungen sind online buchbar: Fragt im Yao Yai Beach Resort, welches Boot passt, und lasst euch dort gleich den Transfer zum richtigen Pier organisieren; online bucht ihr über 12Go*. In der Hauptsaison können beliebte Verbindungen ausgebucht sein, bucht deshalb rechtzeitig. Die Abfahrtszeit bestimmt euren Vormittag: Ein frühes Boot heißt Frühstück und Check-out, ein späteres lässt euch noch Zeit am Strand. Ihr legt am Sala Dan Pier↗ im Norden von Koh Lanta an, dort warten Taxis zu eurer Unterkunft. Taxi-Apps funktionieren auf Koh Lanta nicht, einzelne Fahrten kosten häufig 200 bis 600 Baht (~5–16 €). Mit euren Rucksäcken seid ihr flexibel, Wertsachen gehören in den Drybag, und wer leicht seekrank wird, packt Reisekaugummis ein.

Koh Lanta → Flughafen Krabi (20.02.): Mit dem privaten Taxi seid ihr zwei bis drei Stunden unterwegs: über die Siri Lanta Bridge↗ nach Koh Lanta Noi, mit der Autofähre zum Hua Hin Pier↗ am Festland und weiter zum Krabi International Airport↗. Die Fähren fahren von 5:30 Uhr bis ungefähr Mitternacht eng getaktet, in der Hochsaison sind trotzdem Wartezeiten möglich. Bucht den Rückflug deshalb erst ab dem Nachmittag und fahrt mindestens vier Stunden vor dem Abflug los (mehr dazu an Tag 15). Das Taxi bucht ihr am Vortag über eure Unterkunft, denn Taxi-Apps funktionieren auf Koh Lanta nicht; online geht es auch über 12Go*. Ein Taxi zwischen Krabi und Koh Lanta kostet ungefähr 2.500 bis 3.500 Baht (~67–93 €) für euch beide zusammen, je nach Saison, Buchungsart und Ziel. Das Taxi fährt mit auf die Fähre, eure Rucksäcke bleiben also die ganze Fahrt im Wagen.

Krabi → Frankfurt (20.02.): Krabi ist international gut angebunden, durchgebuchte Flüge zwischen Europa und Krabi mit Umstieg sind möglich. Vergleicht die Verbindungen über Skyscanner.de* und bucht direkt bei der Airline, am besten zusammen mit dem Hinflug als Gabelflug. Wählt einen Abflug ab dem Nachmittag, damit der Weg von Koh Lanta entspannt bleibt; fliegt ihr erst nach 20 Uhr, bucht ihr auf Koh Lanta eine Nacht länger (Tag 15).

Ausflugsliste

Das sind die eigenständigen Ausflüge eurer Reise – alles, was über das normale Tagesprogramm am Ort hinausgeht.

Datum	Ausflug	Ort	Kosten p.P.	Buchen
08.02.	Bootstour durch die Kanäle von Thonburi zum Wat Paknam	Bangkok	Preis beim Anbieter	Direkt bei Green Mango oder Hidden Bangkok Tours
10.02.	Rollertour Doi Suthep: Wat Pha Lat, Wat Phra That Doi Suthep, Hmong-Dorf Doi Pui, Wat Umong	Chiang Mai	Roller 250–350 THB (~7–9 €) pro Tag; Eintritt 100 THB plus geringe Fahrzeuggebühr	Eigener Roller
11.02.	Option A: Sticky Waterfall, Wat Ban Den & Chiang Dao Cave	Chiang Mai	Preis bei GetYourGuide; Höhle: Eintritt 40 THB, Guide mit Öllampe 100–200 THB	GetYourGuide*
11.02.	Option B: Kochkurs bei Grandma's Cooking School	Chiang Mai	Preis bei GetYourGuide	GetYourGuide*
13.02.	Bootstouren auf dem Cheow Lan Lake (Abendtour, Morgen-Safari am 14.02.)	Khao Sok	Eintritt See 300 THB + Pier-Gebühr 40 THB; Touren in der Greenery im Paket, im Panvaree Resort je nach Tarif, sonst je 500 THB (~13 €)	Über die Unterkunft auf dem See
15.02.	Rollertour über die Insel (rund 80 km)	Koh Yao Yai	Roller 250–350 THB (~7–9 €) pro Tag	Eigener Roller
16.02.	Option A: Phang-Nga-Bucht mit privatem Longtailboot	Koh Yao Yai	2.800–3.500 THB (~75–93 €) gesamt / Boot, dazu 300 THB (~8 €) Nationalpark	Über Unterkunft vor Ort; Gruppentour bei GetYourGuide*
16.02.	Option B: Koh Hong mit privatem Longtailboot	Koh Yao Yai	Preis bei GetYourGuide, dazu 300 THB (~8 €) Nationalpark	GetYourGuide* oder vor Ort

Datum	Ausflug	Ort	Kosten p.P.	Buchen
18.02.	Bootstour zur Emerald Cave und nach Koh Kradan (privat) oder 4-Islands-Tour (Gruppe)	Koh Lanta	privat rund 12.000 THB (~320 €) gesamt / Boot; Gruppe rund 1.500 THB (~40 €); dazu 200 THB (~5 €) Koh Kradan, falls nicht im Preis	GetYourGuide* (privat) oder GetYourGuide* (Gruppe)
19.02.	Rollertour: Lanta Old Town, Mai Kaew Cave, Nationalpark	Koh Lanta	Mai Kaew Cave 300 THB (~8 €) inkl. Guide, Nationalpark 200 THB (~5 €) + 20 THB Roller, Roller 250–350 THB (~7–9 €) pro Tag	Eigener Roller

Alle Ausflüge außer den Touren auf dem Cheow Lan Lake könnt ihr auch spontan vor Ort buchen – über lokale Reisebüros, die Unterkunft oder, bei der Thonburi-Tour, an den Piers am Fluss. Die Thonburi-Tour buchen wir trotzdem lieber vorab beim Anbieter: Die Touren sind länger und durchdachter, und das Feilschen am Pier entfällt. Die Touren auf dem See gehören zu eurer Unterkunft dort: In der Greenery stecken sie im Paket, im Panvaree Resort meldet ihr sie sieben Tage vorher an.

Hotelliste

Bucht eure Unterkünfte am besten bald – beliebte Häuser sind in der Hauptsaison oft Monate im Voraus ausgebucht. Das gilt vor allem für die schwimmenden Bungalows auf dem Cheow Lan Lake, die Baumhäuser im Khao Sok und die kleinen Inseln. In Bangkok fällt eure erste Nacht auf das chinesische Neujahr: Rund um das Fest steigen die Preise, bucht dort möglichst stornierbar.

Prüft bitte vor jeder Buchung noch einmal genau eure Daten, also Reisedaten, Zahl der Nächte und eure Namen wie im Pass: Unsere Links öffnen die Häuser ohne eure Reisedaten, die tragt ihr selbst ein. Achtet beim Buchen vor allem auf die Lage, die wir euch bei jeder Station beschrieben haben: Ist ein Haus voll, ist ein Nachbarhaus in derselben Gegend fast immer die bessere Wahl als ein freies Zimmer am falschen Ort. Zeigt Booking.com nichts Passendes mehr, lohnt ein Blick auf die Website des Hauses oder eine direkte Anfrage.

Unsere Empfehlungen

Station	Hotel	Preiskategorie	Nächte	Datum
Bangkok	Villa Mungkala*	€€	3	06.–09.02.
Chiang Mai	POR Thapae Gate*	€€	3	09.–12.02.
Khao Sok (Regenwald)	Our Jungle Camp*	€€	1	12.–13.02.
Khao Sok (See)	Panvaree The Greenery*	€€€€	1	13.–14.02.
Koh Yao Yai	Yao Yai Beach Resort*	€€	3	14.–17.02.
Koh Lanta	The Sun Long Beach Resort*	€€ bis €€€	3	17.–20.02.

Alternativen

Station	Hotel	Preiskategorie	Nächte	Datum
Bangkok	Ayathorn Bangkok*	€€€	3	06.–09.02.
Chiang Mai	Jomkitti Boutique Hotel*	€€€	3	09.–12.02.
Khao Sok (Regenwald)	Khao Sok Paradise Resort*	€€	1	12.–13.02.
Khao Sok (See)	Panvaree Resort*	€€€	1	13.–14.02.
Koh Yao Yai	Koh Yao Yai Village*	€€€	3	14.–17.02.
Koh Lanta	The Lazy Lodge*	€€€	3	17.–20.02.

Eure Fragen, unsere Antworten

Was ist in der Nacht in der Greenery enthalten?

Im Paket der Greenery stecken das Boot ab dem Pier, alle Mahlzeiten und die Bootstouren am Abend und am Morgen, Eintritt und Pier-Gebühr zahlt ihr am Pier extra. Über Booking ist oft nicht klar, was der Tarif enthält; als wir die Greenery so gebucht haben, waren Essen und Bootstouren am Ende dabei. Fragt nach der Buchung trotzdem kurz nach. Mehr dazu bei der Unterkunft in Khao Sok und an Tag 8.

Welchen Führerschein brauchen wir für den Roller?

Euren Motorradführerschein der Klasse A und dazu den internationalen Führerschein nach dem Wiener Übereinkommen von 1968, beide habt ihr beim Fahren dabei. Mit A1 oder A2 bewegt ihr euch in einer rechtlichen Grauzone. Der Helm ist Pflicht, die Flip-Flops bleiben beim Fahren im Rucksack, und auf Koh Yao Yai liegt Sand auf den Straßen: In Kurven und beim Bremsen rutscht ihr darauf leicht weg. Mehr dazu an Tag 5 und 10 und unter „Speziell für eure Reise“.

Ist der Weg zum Flughafen Krabi am Abreisetag nicht zu lang?

Nein, wenn ihr genug Vorlauf einplant: Mit privatem Taxi und Autofähre seid ihr in zwei bis drei Stunden am Flughafen, die Fähren setzen ab 5:30 Uhr eng getaktet über. Bucht den Rückflug erst ab dem Nachmittag und fahrt mindestens vier Stunden vorher los, geht euer erster Flug direkt ins Ausland, eine Stunde mehr. Das Risiko ist klein, aber es ist da; dafür verbringt ihr die letzte Nacht am Strand statt am Flughafen. Mehr dazu an Tag 15.

Praktische Hinweise

Packliste für Thailand

Für die Vorbereitung eurer Reise haben wir euch eine vollständige Packliste zusammengestellt: **alexasia.de/packliste-thailand**. Dort findet ihr alles, was bei einer Thailand-Reise wirklich gebraucht wird – abgestimmt auf Regionen, Jahreszeiten und Reisestile. Einmal durchgehen, einmal weniger vergessen.

Kreditkarten, Geld abheben und bezahlen

Welche Karten in Thailand wirklich funktionieren, wie ihr an den ATMs keine versteckten Gebühren zahlt und wann ihr bar besser fahrt als mit Karte – das haben wir hier zusammengefasst: **alexasia.de/kreditkarte-thailand**. Mit der passenden Karte zahlt ihr keine unnötigen Gebühren.

SIM-Karte und eSIM

Mobiles Internet braucht ihr ab der Landung, für Taxi-Apps, Karten und Übersetzer. Ihr könnt vorab eine eSIM buchen und sie schon zu Hause einrichten, dann seid ihr direkt nach der Landung online. Oder ihr kauft nach der Landung am Flughafen eine SIM-Karte oder eSIM, das ist oft ein paar Euro günstiger. Was zu euch passt und welche Anbieter wir empfehlen: **alexasia.de/thailand-sim-karte**.

Blog-Suche für weitere Themen

Für weitere wichtige Themen – etwa **Mückenschutz und Sonnenschutz in Thailand** – nutzt die Suche auf alexasia.de. Dort findet ihr zu jedem Thema einen ausführlichen, aktuellen Artikel.

Auswärtiges Amt

Informiert euch vor Reiseantritt auf der Website des Auswärtigen Amtes über aktuelle Reisehinweise, Sicherheitslage und Einreisebestimmungen. Diese Informationen ändern sich manchmal kurzfristig – eine Prüfung wenige Tage vor Abflug gehört zu jeder Reise.

Reisepass und Einreisekarte

Bei Einreise nach Thailand muss euer Reisepass noch **mindestens 6 Monate gültig** sein. Ein Blick aufs Ablaufdatum genügt; wird es knapp, beantragt rechtzeitig einen neuen Pass. Außerdem füllt ihr frühestens drei Tage vor der Ankunft online die digitale Einreisekarte TDAC aus – kostenlos und in wenigen Minuten: **alexasia.de/einreiseformular-thailand-tdac**.

Reiseversicherung

Eine Auslandskrankenversicherung ist für Thailand Pflichtprogramm – Behandlungen in guten Privatkliniken kosten schnell vierstellige Beträge, und ohne Nachweis wird oft erst nach Zahlungsgarantie behandelt. Prüft vor Abflug, ob eure bestehende Police Thailand und die gesamte Reisedauer abdeckt. Eine Reiserücktrittsversicherung ist optional, aber bei früh gebuchten Unterkünften eine Überlegung wert.

Reisemedizinische Beratung – mindestens 16 Wochen vor Abflug

Vereinbart – gerade vor eurer ersten Thailand-Reise, aber grundsätzlich vor jeder Fernreise – frühzeitig einen Termin bei einem Reise- oder Tropenmediziner: idealerweise **mindestens 16 Wochen vor Abflug**. Der Grund: Einige Impfungen bestehen aus mehreren Dosen mit festen Abständen – wer zu spät dran ist, bekommt den vollen Schutz bis zur Abreise nicht mehr aufgebaut. Welche Impfungen für euch sinnvoll sind, hängt von Route, Reisestil und eurer persönlichen Gesundheitssituation ab; genau das klärt ihr im Beratungsgespräch. Und auch wer schon öfter in Thailand war: Auffrischungen laufen ab – ein kurzer Check schadet nie.

Medikamente & Verschreibungspflichtiges

Nehmt eure Dauermedikamente für die gesamte Reisedauer von zu Hause mit – plus Reserve für ein paar Tage – und transportiert sie im Handgepäck, in der Originalverpackung. Für verschreibungspflichtige Medikamente gehört eine ärztliche Bescheinigung (am besten auf Englisch) ins Gepäck; die könnt ihr euch direkt beim Reisemediziner-Termin ausstellen lassen. Wichtig: Einige Wirkstoffe, die in Europa alltäglich sind – etwa starke Schmerzmittel, Beruhigungsmittel oder ADHS-Medikamente – unterliegen in Thailand strengeren Einfuhrregeln und sind teils genehmigungspflichtig. Ob euer Wirkstoff betroffen ist und wie ihr die Genehmigung bekommt, klärt ihr direkt im offiziellen Portal der thailändischen Arzneimittelbehörde: permitfortraveler.fda.moph.go.th – dort gibt es eine Wirkstoff-Suche („Check the Drug“), und den Antrag stellt ihr online, **mindestens 15 Tage vor Abflug**. Prüft zusätzlich die Reisehinweise des Auswärtigen Amtes oder fragt bei der thailändischen Botschaft nach. Und verlasst euch nicht darauf, jedes Präparat vor Ort zu bekommen: Apotheken in Thailand sind gut sortiert, führen aber nicht jeden europäischen Wirkstoff unter gleichem Namen. Was sonst noch in eine gut gepackte Reiseapotheke gehört – vom Basis-Set bis zu den Thailand-Spezialfällen – haben wir hier für euch zusammengestellt: **alexasia.de/reiseapotheke-thailand**.

Speziell für eure Reise

Chinesisches Neujahr am Ankunftstag: Euer erster Tag, Samstag, der 06.02.2027, ist das chinesische Neujahr. Ein gesetzlicher Feiertag ist es nicht, spürbar aber sehr: Rund um das Fest steigen die Buchungszahlen stark, vor allem in Bangkok und auf den Inseln, mit Preisspitzen und teils Mindestaufenthalten. Bucht deshalb früh und, wo es geht, stornierbar. Dafür erlebt ihr Chinatown am Abend im Festmodus (Tag 1).

Vor der Reise – der internationale Führerschein: Für die Roller in Chiang Mai, auf Koh Yao Yai und auf Koh Lanta braucht ihr neben eurem Führerschein der Klasse A den internationalen Führerschein nach dem Wiener Übereinkommen von 1968. Er gilt nur zusammen mit eurem deutschen Führerschein und ist drei Jahre gültig. Beantragt ihn rechtzeitig bei eurer Führerscheinstelle und packt beide ein.

Fürs Gepäck: Für diese Route gehören neben der Packliste ein paar Dinge in den Rucksack: eine leichte Jacke für die frischen Morgen in Chiang Mai, ein Wickeltuch für Schultern und Knie in den Tempeln, ein Drybag für die Bootsfahrten und die Emerald Cave, eine eigene helle Stirnlampe für die Emerald Cave und die Mai Kaew Cave, Badeschuhe und Ohrstöpsel gegen den Ruf des Muezzins auf den Inseln. Für die Nacht auf dem See kommt eine Powerbank dazu, denn in der Greenery gibt es Strom nur von 13 bis 7 Uhr.

Wir haben diesen Plan mit größter Sorgfalt erstellt – aber Thailand ist kein Themenpark. Fähren können wetterbedingt ausfallen, ein Hotel kann kurzfristig überbuchen, ein Nationalpark spontan schließen. Das gehört zum echten Reisen dazu. Euer Plan ist ein durchdachtes Gerüst – kein starres Programm. Bleibt flexibel, vertraut eurem Instinkt vor Ort, und ihr werdet die beste Version dieser Reise erleben.

Für alle weiteren Infos zu Thailand empfehlen wir euch unseren Reiseführer und den Blog auf AlexAsia.de – dort findet ihr noch viel mehr Insider-Wissen.

Gute Reise, ihr beiden!

Über dieses Dokument

Dieser Reiseplan wurde individuell für Annika & Marius erstellt von:
AlexAsia – Vanessa Mosch & Nils Alexander Kemna
c/o POSTFLEX PFX-057-030, Emsdettener Straße 10, 48268 Greven
E-Mail: alex@alexasia.de
Web: alexasia.de

Art der Leistung: Wir sind Reise-Planer und -Berater, kein Reiseveranstalter oder -vermittler. Unsere Empfehlungen basieren auf unserer persönlichen Erfahrung als Reiseführer-Autoren. Die Buchung von Flügen, Hotels, Transfers und sonstigen Leistungen schließt ihr eigenständig mit den jeweiligen Anbietern ab. Für deren Leistungen, Verfügbarkeit oder kurzfristige Änderungen übernehmen wir keine Haftung.

Urheberrecht: Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Weitergabe, Veröffentlichung oder kommerzielle Nutzung – auch in Auszügen – bedarf unserer schriftlichen Zustimmung.

Karte: Kartendaten von Natural Earth (gemeinfrei), kleine Inseln © OpenStreetMap-Mitwirkende, Lizenz ODbL (openstreetmap.org/copyright).

Erstellt im November 2026